

**DIESEN ANZEIGENPLATZ
BUCHEN**

RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE

SCNELLD RUCK WINGENFELD
Drucksachen aller Art • Layout & Gestaltung • Stempel

Wir machen Wasser weich!

**Heizung
Sanitär**

Fa. Dieter Röper
Klein-Ochsenfurter Straße 84
97199 Ochsenfurt
☎ 0 93 31 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

**Meisterbetrieb Heiko
müller**

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service
von Ihrem
Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

**Oechsner
PRIVATBRAUEREI**

Jetzt wieder erhältlich:
Festtagskasten
sortiert mit:
8 Fl. Pilsener
4 Fl. Urbock
4 Fl. Wintermärchen
4 Fl. Schwarzbier

BIER-SPEZIALITÄTEN AUS OCHSENFURT

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

**Mein Papa
macht
Dächer**

**Schuster
Dachtechnik**

Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

Ihr BAUTRÄGER und
PROJEKTENTWICKLER

FORBERGER
IMMOBILIEN &
PROJEKTMANAGEMENT

☎ 0931 30 51 37 85
www.fi-projekt.de

SAMSTAG, 1. DEZEMBER 2018

3. JAHRGANG

NUMMER 37

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

OFFIZIELLE VORVERKAUFSSTELLE

DEIN
TICKETPORTAL

POP | ROCK
KLASSIK | BÜHNE
SPORT

reservix
dein ticketportal

PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Klaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

DB
Mainfrankenbahn
Main-Spessart-Express

Bei der Anreise mit der
Deutschen Bahn erhalten
Sie in zahlreichen
Einrichtungen
Vergünstigungen.

**OCHSENFURTER
ADVENTSGÄSSLE**

SA., 15.12.2018
14.00 - 20.00 UHR

SO., 16.12.2018
14.00 - 18.00 UHR

www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de

Manfred Ländner erneut Vorsitzender des Innen-Arbeitskreises der CSU

Bei den Wahlen der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag wurde Manfred Ländner mit überwältigender Mehrheit erneut zum Vorsitzenden des Arbeitskreises für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport gewählt. Gleichzeitig ist er damit auch stellvertretender Vorsitzender des wichtigen Innenausschusses im Bayerischen Landtag.



Aufgrund des Wahlergebnisses und nach den Regelungen der Geschäftsordnung des Landtages geht der Ausschuss-Vorsitz für die kommende Legislaturperiode an die Grünen. „Dies bedeutet jedoch nicht, dass die bayerische Sicherheitspolitik grün werden wird“, so Ländner. Die Mehrheit im Ausschuss hat die Koalition aus CSU und Freien Wählern, so dass wichtige Weichenstellungen für die Kommunalpolitik und die Innere Sicherheit auch von den Koalitionären vorgenommen werden.

Für Ländner wird auch in der kommenden Legislaturperiode die Innere Sicherheit einen hohen Stellenwert behalten und er wird wesentliche Akzente in den Bereichen Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und zum Wohl der Kommunen setzen

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Das 17. Ochsenfurter Adventsgässle

Am 3. Adventswochenende – 15. und 16. Dezember 2018 - verwandelt sich Ochsenfurt jeweils ab 14 Uhr wieder in ein Lichtermeer und der Stadtmarketing e. V. lädt zum Adventsgässle, dem etwas anderen Weihnachtsmarkt, ein.

In Höfen, Häusern und „auf der Gass“ erwartet die Besucher Schönes aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton, Papier usw. – alles von den ca. 85 Anbietern selbst gestaltet und gefertigt. Unsere Aussteller kommen alle aus dem Umland, sodass Sie die Vielfalt des Kunsthandwerks aus der Region Ochsenfurt bestaunen können.

Längst beschränkt sich das Adventsgässle nicht mehr nur auf eine Gasse, sondern in vielen Teilen der Altstadt, z. B. im historischen Sitzungssaal im Rathaus können Sie die einzigartige weihnachtliche Atmosphäre genießen.

Kulinarische Besonderheiten wie fränkischer Glühwein, Apfelpunsch, Feuerzangenbowle oder Waffel sowie die traditionelle Fränkische Bratwurst und Pulled-Pork mit Whisky werden unseren Gästen schmecken.

Darüber hinaus wird den Besu-



chern an beiden Tagen ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Kunst, Musik und Theater geboten. Auch die Kleinen Besucher können beim Kinderkarussell- oder Dampfbahnle fahren die vorweihnachtliche Stimmung in Ochsenfurt genießen.

Vielleicht begegnen Sie bei Ihrem Besuch auch dem Nikolaus, begleitet von zwei Engeln, oder unserer Zuckerfee – der Ochsenfurter Symbolfigur. Lassen Sie sich von der süßen Stadt in ihren Bann ziehen und stimmen Sie sich auf Weihnachten ein.

Richtfest am neuen Kreisbauhof in Giebelstadt Neubau soll bis Sommer 2019 fertiggestellt werden

Nach knapp 40 Jahren im alten Bauhof Giebelstadt feierten der Landkreis Würzburg und das Staatliche Bauamt Würzburg das Richtfest für den Neubau des Kreisbauhofs, der zukünftig in der Kilian-Keller-Straße im Giebelstädter Gewerbegebiet „An der Flugplatzstraße“ stehen wird. Die Fertigstellung ist für Sommer 2019 geplant.



Über den gelungenen Rohbau des neuen Kreisbauhofes freuten sich (vordere Reihe von links): Christoph Blank (Bauunternehmung Blank), Dr. Stefan Lehner (Staatliches Bauamt), Hans-Peter Hirsch (Straßenmeisterei Ochsenfurt), Joachim Fuchs (Staatliches Bauamt), Matthias Versbach (Architekt), Eberhard Nuß (Landrat), Helmut Krämer (Bürgermeister Giebelstadt), Karen Heußner (stellv. Landrätin), Armin Amrehn (stellv. Landrat). Foto: Jonas Lang

vorhaben ist, denn bis zur Fertigstellung werden etwa 30 verschiedene Unternehmen an diesem Projekt mitgearbeitet haben.

Die Bauarbeiten auf dem 6.600 Quadratmeter großen Grundstück, welches die Gemeinde Giebelstadt zur Verfügung stellte, begannen bereits im Juli 2018. In Zukunft soll im Mittelpunkt des Neubaus ein Betriebsgebäude stehen, das den 14 Mitarbeitern des Bauhofs ganzjährig ein witterungsgeschütztes Arbeiten ermöglichen soll. Dies kommt besonders während des Winters zum Tragen, während der Vor- und Nach-

bereitung der Winterdienststeinsätze. Auch sind im Neubau erstmals separate Umkleiden und sanitäre Einrichtungen für Mitarbeiterinnen geplant. Damit ist der neue Bauhof für die Zukunft gerüstet, wenn der Beruf Straßenarbeiter auch für Frauen attraktiv wird. Der Außenbereich wird für die neuen Streusalzsilos mit Soleanlage sowie als Lagerfläche für verschiedene Baumaterialien genutzt.

Im Anschluss an die Reden von Landrat Eberhard Nuß und Architekt Matthias Versbach folgte der Richtspruch durch den Bauunternehmer Christoph Blank. Text: Landratsamt WÜ

Auf Thomas Herrmann folgt Julia Moutschka Neue Ochsenfurter Marketing-Vereins-Geschäftsführerin



Julia Moutschka (2. von links) freut sich mit Joachim Beck, Anne Derday und Peter Juks auf die Zusammenarbeit in Ochsenfurt. Text und Bild: Walter Meding

Wie bereits im Zuge der Verabschiedung des Ochsenfurter Marketing-Vereins-Geschäftsführers Thomas Herrmann berichtet, wird sein Amt ab dem 1. Januar 2019 durch eine Nachfolgerin besetzt und diese wurde nun im Rathaus vorgestellt.

Mit einem lockeren und freundlichen „Ich freue mich auf die Menschen hier“ stellte sich im Beisein von Bürgermeister Peter Juks, dem Vorsitzenden des Marketing-Vereins Joachim Beck und der TI-Chefin Anne Derday die Nachfolgerin von Thomas Herrmann, nämlich Julia Moutschka vor. Sie ist 38 Jahre jung und arbeitet die letzten zwölf Jahre im Marketing-Bereich des Rottendorfer Textilunternehmens s'Oliver.

Sehr positiv angetan war Joachim Beck von der Bewerberin, die sich ihm ohne damalige Ausschreibung eigeninitiativ vorstellte. Die Entscheidung für die aus Würzburg stammende Nachfolgerin sei einstimmig gefallen, so Joachim Beck. Beim Vorstellungsgespräch war auch Anne Derday als Leiterin der städtischen Tourist-Info dabei. Denn mit Julia Moutschka wird Anne Derday sehr eng zusammenarbeiten, wie zuvor schon mit Thomas Herrmann.

Dass Ochsenfurt mit drei Tourist-Managern (Stadt Ochsenfurt, Marketing-Verein und Allianz MainDreieck) eine außergewöhnliche Stellung in der Region habe, wollte Peter Juks gar nicht bestreiten. Ihm sei es aber außerordentlich wichtig, dass der Außenstehende die Einheit des Ganzen wahrnimmt und diese auch als Eintracht harmonisch auftreten.

Das unterstrich auch Julia Moutschka ausdrücklich. „Ich bin nicht der klassische Einzelkämpfer, sondern arbeite sehr gern in einem Team“,

informierte sie und „Mein Ziel ist es, mich gut zu vernetzen. Ich möchte den Leuten das Gefühl geben, dass ihre Meinung mich interessiert.“ Damit meinte Sie auch die persönliche Kontaktsuche zu den Geschäftsleuten und Chefetagen Ochsenfurter Betriebe.

Was sie in Sachen Leerstandsmanagement unternehmen wird, da hat sie schon gute Gedanken, die sie allerdings noch nicht verraten möchte. Teamwork hat oberste Priorität und da werden diese Ideen erstmals besprochen, erklärte sie. „Pop-Up-Stores für junge Unternehmer könnte ich mir vorstellen, das kenne ich aus meiner alten Welt. Das kann man sicher auch in der Stadt probieren.“

Die Musiknacht sei übrigens schon fest im Programm verrieten Peter Juks und Joachim Beck, die sich beide auf die Unterstützung ihrer neuen Mitarbeiterin gewiss sein dürfen.

GRIMM
EINRICHTUNGSHAUS

**BESONDERES FINDEN
FREUDE SCHENKEN**

Entdecken Sie Schönes
und Gemütliches
zum Wohnen, Schenken
und Selberschenken

**Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen**

Generalagentur
Rainer Herbst

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 • www.uniVersa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

Unser Adventsangebot:
20% Rabatt
vom 1.-24. Dezember
auf alle
Brillenfassungen!

OPTIK MAIN
Röper & Ballwieser GmbH

Mainstraße 13
97340 Marktbreit
Telefon 09332/1083
www.optik-marktbreit.de
Parkplätze vor dem Haus

Sonderschichten fürs Winterhäuser Walnussbrot



Freuen sich über das regionale Walnussbrot (v. l.): Georg Bischof (Referent für Hospizarbeit, Malteser), Gabriele Schmoll, Christine Hdringer, Maria Maak (alle Walnussknacker Winterhausen), Petra Endres (Bäckerei Fuchs Winterhausen), Bastian Lange (Allianz Maindreieck), Christian Luksch (Bürgermeister), Bäckermeister Andreas Rother. Text und Bild: Walter Meding

Ihr erstes Winterhäuser Walnussbrot stellten die „Winterhäuser Nussknacker“ am 24. November vor der Bäckerei Fuchs vor, wo dieses Brot nicht nur gebacken, sondern auch für einen guten Zweck verkauft wird.

Und dafür arbeiteten die Frauen, also die Winterhäuser Nussknacker, leidenschaftlich in Sonderschichten. „Es war uns ein Bedürfnis mit Nüssen aus unserer direkten Region ein Brot herstellen zu lassen und das in unserer Winterhäuser Bäckerei“, erklärte die Sprecherin der Walnussknacker. Natürlich hoffen die Damen, dass dieses Brot einen reißenden Absatz findet, nicht zuletzt auch wegen des guten Zwecks. Denn 0,50 Euro pro Brot gehen an die Jugendhospiz-Arbeit der Malteser zur Reittherapie für Geschwister schwer erkrankter Kinder. Bürgermeister Christian Luksch

zeigte sich ganz entzückt, ob dieser tollen Idee. „Es ist wahrlich ein regionales, aber auch saisonales Produkt, das heißt, jetzt im Herbst gibt's die Nüsse aus dieser Region. Wir entfernen uns doch immer mehr, gerade die Produkte der Region hinten anstehen zu lassen, um Produkte zu essen, die gar nicht saisonal in Verbindung stehen, wie beispielsweise Erdbeeren mitten im Winter“, erklärte das Ortsoberrhaupt.

„Saisonal – Regional“ – So muss das Motto lauten, unterstrich Bäckermeister Andreas Rother und freute sich, mit seiner Bäckerei diese gute Sache unterstützen zu dürfen.

Georg Bischof als Referent für Hospizarbeit der Malteser bedankte sich ebenfalls bei den Winterhäuser Nussknackern und dem Team der Bäckerei für diese tolle Aktion und wünschte sich eine möglichst gefüllte Spendenbox zu Weihnachten.

St. Martin heuer nicht hoch zu Roß

Am 11. November feierte der Marketing-Verein vor dem Rathaus in Ochsenfurt die Legende um den St. Martin, wie auch schon die Jahre zuvor und das durch die aktive Unterstützung der Kulturreferentin im Stadtrat Renate Lindner und deren Gatten Ernst.

Auch in diesem Jahr zogen die Kinder und deren Angehörige vom Klingentor zu Rathaus, präsentierten ihre bunten und leuchtenden Laternen und sangen die bekannten Martinslieder unter der musikalischen Begleitung von Gerd Sikera.

Für den geordneten Ablauf sorgte die Freiwillige Feuerwehr Ochsenfurt mit tatkräftiger Unterstützung der

sehr rührigen Kinderwehr.

Die Kinder des Kindergartens rechts des Mains führten ein Schauspiel auf und erteten viel Applaus. Im Anschluss das Schauspiel um den Heiligen Mann, der heuer nicht hoch zu Roß einmarschierte, dargeboten von Christin Geheeb als Bettlerin und Silas Distler als St. Martin. Die Geschichte dazu erzählten Mira Schäfflein und Hannah Hemmerich.

Im Anschluss des kurzweiligen Schauspiels wurden wieder die gebackenen Gänse der Ochsenfurter Bäckereien, Konditoreien und Cafés verteilt. Und all die anderen Leute konnten sich mit Bratwürsten von der Metzgerei Benedini sowie Glühwein und Kinderpunsch vom Stadtmarketingverein stärken.



Stolz präsentierten die Kinder ihre Laternen und verzehrten genüsslich die spendierten „Martins-Gänse“. Text /Bild: W.Meding

KDFB Ochsenfurt spendet 500,- Euro für Station Tanzbär

„Viele glauben, dass die Damen des Katholischen Frauenbundes sich nur zum Beten treffen. Unser Frauennetzwerk hat aber viel mehr zu bieten!“, so Rosemarie Spenkuch vom KDFB e.V., Zweigverein Ochsenfurt St. Andreas.

Gemeinsame Ausflüge, interessante Vorträge, Aktionen in Sachen Rente für Frauen und Ausbildung für Mädchen, Adventsfeiern, Faschingsabende und vieles mehr steht bei den engagierten Frauen auf dem Jahresplan.

Der Frauenbund in Ochsenfurt hat seine 160 Mitglieder in vier Gruppen aufgeteilt, um für alle Interessen und jedes Alter passende Angebote haben zu können. Bei all diesen Veranstaltungen sammeln die Damen Spenden.

500,- Euro kamen im letzten Jahr zusammen. Die Spende soll in diesem Jahr an die Station Tanzbär der Missio Kinderklinik gehen.

Die Missio Kinderklinik und den Katholischen Deutschen Frauenbund verbindet eine lange Geschichte. Vor



Bei der Spendenübergabe in der Missio Kinderklinik vorne v.l.: Christine Hofsaß, Monika Düll, Monika Soder (ehem. Leiterin der Kinderpflegeschule), Maria Klein-schroth, hinten v. l.: Edith Stoll, Rosemarie Spenkuch, Rita Seiffert, Claudia Gröger, Theresia Pfeuffer. Foto: Inline Internet & Werbeagentur

über 110 Jahren, im Jahr 1907, gründete der KDFB die „Kinderpflege am Mönchberg“ – zunächst als Säuglingsheim, das von Ordensschwestern geführt wurde. Aus dem Heim entstand im Lauf der Jahre die Missio Kinderklinik.

Ein herzliches „DANKE“ an den KDFB Ochsenfurt!

P.S.: Auf der Website des KDFB Ochsenfurt ist das Jahresprogramm zum Download verfügbar: www.ochsenfurt.frauenbund-wuerzburg.de

Verwirrende Beschilderung am Radweg Auch Kindergarten und Hochwasserschutz beschäftigen Frickenhäuser Bürger



Widersprüchliche Beschilderung am Frickenhäuser Kindergarten: Einerseits verläuft hier offiziell der Maintal-Radweg. Andererseits verbietet ein Verkehrszeichen jeglichen Fahrzeugverkehr, so dass Räder eigentlich geschoben werden müssten. Bürgermeister Laudenschütz will mit der Polizei eine Klärung herbeiführen.

Ein Neubau an anderer Stelle sei wegen enorm hoher Kosten ausgeschrieben, informierte Bürgermeister Laudenschütz. Bürger fragten nach einer Auslagerung während der Bauphase. Hierzu stellte Laudenschütz fest, dass eine abschnittsweise Sanierung geplant sei, die es ermögliche, Räume für den Kindergartenbetrieb offen zu halten. Eine Auslagerung sei zu teuer. Eine Containerlösung hätte

200 000 Euro gekostet. Die Nutzung des Grundschulgebäudes sei geprüft worden. Dort wären aber wegen Sicherheits- und Brandschutzauflagen auch 50 000 Euro zu investieren. Eltern sorgten sich wegen der asbesthaltigen Dachplatten auf dem Anbau aus dem Jahr 1961, die entfernt werden. Laudenschütz meinte, dass keine Gefahr auf Freisetzung der als krebserregend geltenden Fasern bestehe, so lange die Platten nicht angegriffen würden, sei es etwa durch Bohren oder Sägen.

Wenn der Main weit über die Ufer tritt, ist Frickenhausen immer besonders schwer betroffen. Auch dieses Thema sorgte Bürger. Ein dauerhafter Hochwasserschutz, um den sich die Gemeinde schon lange bemüht, ist aber immer noch in weiter Ferne. Bauherr für das Projekt wäre der Freistaat Bayern, der aber von der Gemeinde einen Eigenanteil an den geschätzten Kosten von rund 15 Millionen verlangt. Lange Zeit waren 50 Prozent im Gespräch, nun wären es 32 Prozent, was ungefähr fünf Millionen entspräche. Da aber die Gemeinde nur über eine freie Finanzspanne von rund 50 000 Euro im Jahr verfüge, würde die Finanzierung des Hochwasserschutzes 100 Jahre dauern, rechnete Laudenschütz aus. Text/Foto: K. Stäck

Gelchsheimer verstärken Bund Naturschutz Neue Mitglieder der Gruppe „Ochsenfurter Gau“ wurden gleich in Ämter gewählt

Der Bund Naturschutz wächst mit seinen Aufgaben. Die Ortsgruppe „Ochsenfurter Gau“ bekam Verstärkung aus Gelchsheim. Dort möchte eine Initiative die ehemalige Kläranlage unter Schutz stellen lassen.

Die hatte in ihrer ursprünglichen Funktion ausgedient, seit der Ort im Jahr 2010 an den Abwasserverband Ochsenfurt angeschlossen wurde und das Abwasser in der Großkläranlage in Winterhausen gereinigt wird.

Das Gelände in Gelchsheim habe sich zu einem wichtigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere entwickelt, darunter auch seltene und bedrohte, sagt die Initiative, die einen Antrag an die Gemeinde stellte und diesen mit 162 Unterschriften von Gelchsheimer Bürgern untermauerte. Zudem haben Biber eine Heimat gefunden und sich zu einer ganzen Familie entwickelt. Die sind nicht unbedingt die Lieblinge der Landwirte. Doch könnte man auch Problemen begegnen, die mit den Großnagern verbunden sind. So hat Alexander Grimm nach Genehmigung durch Bürgermeister Hermann Gessner am Biberbau in der Rippach ein Rohr eingebaut, das Wasser gezielt in den Bach ableitet und somit verhindern soll, dass Äcker überschwemmt werden.



Die neue Vorstandschaft der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe „Ochsenfurter Gau“ (von links): Vorsitzende Christine Primbs (Aub), die stellvertretenden Vorsitzenden Ernst Rau (Herschheim) und Alexander Grimm (Gelchsheim), Kassiererin Marion Löbl (Gelchsheim) und Schriftführer Jürgen Sauer (Gelchsheim) mit dem Kreisvorsitzenden Armin Amrehn. Text und Foto: Klaus Stäck

Wegen der alten Kläranlage haben schon viele Gespräche und Ortsein-sichten mit Behörden und Fachleuten stattgefunden. Proben wurden gezogen, die gezeigt hätten, dass der Klärschlamm nicht hundertprozentig unbelastet sei, berichtete Bürgermeister Gessner bei einer Ortseinsicht mit dem Kreisvorsitzenden des BN, Armin Amrehn. Ob der Schlamm ausgebagert werden muss, sei noch offen, so Gessner. Man müsse sich deswegen mit den zuständigen Referaten des Landratsamts und dem Wasserwirtschaftsamt noch einmal zusammen-

setzen. Nach dem Ortstermin hielt die BN-Ortsgruppe in der Deutscherrnhalle ihre Mitgliederversammlung. Aktive der Gelchsheimer Initiative traten dabei der Ortsgruppe bei. Einige von ihnen wurden gleich mit Ämtern betraut. Zur ersten Vorsitzenden gewählt wurde Christine Primbs aus Aub. Wieder gewählt wurde der stellvertretende Vorsitzende Ernst Rau aus Herschheim. Aus Gelchsheim kommen der weitere Stellvertreter Alexander Grimm, Schriftführer Jürgen Sauer und Kassiererin Marion Löbl.

Sti(e)lvoll eröffnete in Ochsenfurt

Am 24. November hat Patricia Weber ihren Blumenladen mit dem passenden Namen „Stielvoll – Blumen und Floristik“ in Ochsenfurt im ehemaligen Anwesen von Lebensmittel Pregitzer, Hauptstraße 45, eröffnet.

Sie selbst betrieb bisher aus familiären Gründen ein Online-Geschäft und das seit gut zehn Jahren, sodass das Metier ihr durchaus bekannt ist. Da sie von der Schließung des Geschäftes der Vorgängerin erfahren habe, hat sie sich kurzfristig mit ihrem Ehemann entschieden, sich für dieses Anwesen in Ochsenfurt zu bewerben, was ihr auch positiv beschieden wurde. Darüber hinaus wird sie aber ihr Online-Geschäft unter www.festtagsglanz.de weiterführen.

Mit der Geschäftseröffnung in Ochsenfurt, zu der auch Bürgermeister Peter Juks und der 2. Vorsitzende des Marketingvereins, Christof Braterschofsky, gratulierten, erfüllte sie sich den langersehten Traum eines

eigenen Geschäftes.

Letztere freuten sich über die zügige Nachfolge, sodass zumindest dieser Leerstand schnell mit Leben gefüllt werden konnte und überreichen ein Präsent der Stadt Ochsenfurt.

Drei Wochen hatten die jungen Geschäftsleute Zeit, um den Laden auf Vordermann zu bringen. Die Arbeit kann sich sehen lassen. Der Raum wirkt durch die helle Beleuchtung viel freundlicher. Auf vielen Tischen und Schränken stehen neben Schnittblumen auch viel Accessoires zum Verkauf, passend zur Adventszeit nun auch Gestecke, Adventskränze und Kerzenarrangements. Bei der Namensfindung für ihr Geschäft hat sie sich von ihrer Vorgängerin inspirieren lassen. Aus Stil und Stiel wurde nunmehr Sti(e)lvoll.

Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 9 bis 13 und von 14 bis 18 Uhr. Samstags ist von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Fernmündliche Bestellungen können unter 09331 – 803124 aufgegeben werden.



Gratulierten dem Ehepaar Patricia und Torsten Weber zur Geschäftseröffnung: Bürgermeister Peter Juks (3. Von links) und Christof Braterschofsky (Marketingverein und Stadtrat – links im Bild). Text und Bild: Walter Meding

Peter Juks bedankt sich bei Kurtar und Hench

Mit Sylvia Kurtar und Franz Josef Hench verabschiedete Bürgermeister Peter Juks im Beisein von Josef Grieb zwei aktive Mitglieder des Helferkreises in Sachen Asyl-Betreuung in Ochsenfurt und entschuldigte den auf einer beruflichen Fortbildung befindlichen Fachgebietsleiter Wolfgang Duscher.

Letzterer war stets erster Ansprechpartner in allen Fragen, lobte Peter Juks und stellte dabei aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem für Tüchelhausen zuständigen Stephan Clobes heraus. Mit den scheidenden Mitgliedern waren zwei Personen für den Helferkreis aktiv, welche sich in den letzten vier Jahren besonders stark engagiert haben, betonte das Stadtoberhaupt. Im weiteren Gespräch informierte er, dass dieses Zurückziehen eine persönliche Entscheidung beider Personen gewesen sei. Stets immer dabei war auch Josef Grieb aus Hopferstadt.

Ohne Frage standen bei Sylvia Kurtar und Franz Josef Hench stets das Menschliche im Fokus und das immer sehr zielorientiert. Dabei ließ

Juks auch mal die letzten vier Jahre im Schnelldurchlauf Revue passieren, vom Axtattentat auf der negativen Seite bis hin zu der unermüdlichen Arbeit an der Basis im Dienste der neuen Mitbürger auf der sehr positiven Seite.

Etwa 250 Asylbewerber leben zurzeit in Ochsenfurt. Sie werden von 25 aktiven Helferinnen und Helfern des Helferkreises betreut, wobei wesentlich mehr Personen unterstützend mitarbeiten, bis hin in die verschiedensten Vereine auch außerhalb des Helferkreises, wie z. B. beim TV Ochsenfurt oder der JFG Maindreieck-Süd und weiteren Sport- und Kulturvereinen.

Auch Josef Grieb lobte die Arbeit der scheidenden Mitglieder und die hohe Akzeptanz der Asylbewerber in der Ochsenfurter Bürgerschaft. Die Arbeit geht weiter, wie das Führen der Bekleidungskammer und das Café International und all die Arbeiten im Dienste der Flüchtlinge.

Eine Botschaft der letzten Mail von Frau Kurtar an den Bürgermeister wollte letzterer nicht unerwähnt lassen: „Es war nicht immer leicht, aber dennoch eine Zeit, die wir nicht missen möchten“. Text/Bild: W.Meding



Bürgermeister Peter Juks (rechts) bedankte sich bei den Mitgliedern des Helferkreises v.l. Josef Grieb, Franz Josef Hench und Sylvia Asmodena Kurtar

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796, Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Bürgermeisterwahl in Ippesheim am 13. Januar Volker Friedlein und Karl Schmidt kandidieren

Bürgermeisterin Dr. Doris Klose-Violette hatte vor einigen Wochen erklärt, aus persönlichen Gründen das Bürgermeisteramt am 31. Januar nächsten Jahres niederzulegen. Aus diesem Grund fanden in den Ortsteilen Ippesheim, Herrnberchthheim und Bullenheim Nominierungsversammlungen statt.

Die Wählergemeinschaft Ippesheim nominierte den bisherigen Bürgermeister-Stellvertreter und Winzermeister Karl Schmidt (56). Die Dorfgemeinschaft Herrnberchthheim

schickt den 43-jährigen Postbeamten und Gemeinderat Volker Friedlein ins Rennen. Ebenso nominierte die Wählergemeinschaft Bullen Volker Friedlein.

Bürgermeisterin Klose-Violette erklärte, dass auch weitere Bürger aus der Gemeinde für das Amt kandidieren könnten. Diese benötigten allerdings 50 Unterstützer, die noch nicht auf einem der bisherigen Wahlvorschläge unterschrieben hätten. Die Bürgermeisterwahl findet am 13. Januar, einen Tag nach dem 66. Geburtstag der amtierenden Bürgermeisterin, statt.

Text: Gerhard Krämer



Volker Friedlein ist der Kandidat der Dorfgemeinschaft Herrnberchthheim und der Wählergemeinschaft Bullenheim. Foto Friedlein



Karl Schmidt wurde von der Wählergemeinschaft Ippesheim nominiert. Foto: Schmidt

Mit dem neuen Pfarrersehepaar beginnt auch ein Experiment Ivonne und Dietmar Kleinschroth sind für Gemeinden in zwei Dekanaten zuständig

Groß ist die Freude in den Kirchengemeinden Ippesheim, Bullenheim und Herrnberchthheim: Die Zeit der Vakanz ist mit der Einführung des Pfarrersehepaars Ivonne und Dietmar Kleinschroth vorbei. Mit dem Dienstantritt der beiden startet auch das Experiment der Kooperation zweier Dekanate, denn Ippesheim und Bullenheim gehören zum Dekanat Markt Einersheim, Herrnberchthheim zum Dekanat Offenheim. Zugehörig ist das Pfarrersehepaar dem Dekanat Markt Einersheim.



Das Pfarrersehepaar Dietmar und Ivonne Kleinschroth ist nun für Ippesheim, Bullenheim und Herrnberchthheim zuständig. Text/Foto: G. Krämer

Mit der Frage „Wie geht es Dir“ beschäftigte sich das Pfarrersehepaar in seiner Predigt. Und natürlich mit den Antworten, die oftmals nicht ehrlich seien, weil man meist zeigen wolle, dass man alles im Griff habe, der Frage aber vermutlich auch mit einer ehrlichen Antwort überfordert sei.

Es gebe aber nichts Schlimmeres, als das Leid in sich zu vergraben. Die beiden 46-Jährigen erinnerten an den Brief des Jakobus, in dem es um die Macht des vertrauensvollen Gebetes geht. Wer leide, solle beten, wer guten Mutes sei, der solle Psalmen singen, heißt es dort sinngemäß. Das hier Empfohlene sei das Gegenteil von dem, was wir täten, nämlich nur keine Gefühle zeigen. Beten jedoch richte Menschen neu aus, ein Betender bleibe nicht allein in seinem Leid. Beten bringe den Menschen in Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen. Und Singen stärke – wissenschaftlich belegt – die Abwehrkräfte. Kirche sei ein Ort, wo Jubel und Gebet geborgen seien – und alles fange mit Ehrlichkeit an.

In diesem Sinne freuen sich die beiden Neuen auf viele Begegnungen in ihren Gemeinden. Ganz fremd sind sie dort nicht, denn Dietmar Kleinschroth stammt aus Mörlbach, Ivonne Kleinschroth aus Offenheim. Rechtzeitig fertig geworden bis auf Kleinigkeiten ist auch die Renovierung des Pfarrhauses. 1100 ehrenamtliche Stunden sind dabei geleistet worden. Das Engagement von Hans Stahl, Karl Hegwein und Roland Schumann würdigte das Pfarrersehepaar besonders.



LERNEN,
LEBEN,
LACHEN

*Wir sind
Wirthwein*

Wir sind ein innovatives Unternehmen im Bereich der Kunststofftechnik und des Formenbaus für die Automotive-, Bahn-, Elektro- und Hausgeräteindustrie sowie für die Medizintechnik. Mit Bombé Parkett und Winkler Design sind wir zusätzlich im Bereich Innenausbau tätig. In weltweit 22 Unternehmen beschäftigt die Wirthwein-Gruppe rund 3.650 Mitarbeiter/innen.

Wir bilden ab 1. September 2019 aus bei Wirthwein in Creglingen:

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/in
- Bachelor of Engineering (m/w) – Kunststoff- und Elastomertechnik
- Bachelor of Engineering (m/w) – Wirtschaftsingenieurwesen

Bei Winkler Design in Röttingen:

- Metallbauer/in
- Schreiner/in
- Technische/r Systemplaner/in

Werde Teil einer großen Familie.
Jetzt bewerben unter www.wirthwein.de

Wirthwein AG
Walter-Wirthwein-Str. 2-10
97993 Creglingen
+49 7933 702-0

WIRTHWEIN AG

Forming Innovation.

Landtagsabgeordneter Volkmar Halbleib künftig Mitglied im Landtagsausschuss für Wissenschaft und Kunst

„Gute Position, um einen Beitrag zur Stärkung Würzburgs und Unterfrankens zu leisten!“ – 54-jähriger Jurist auch künftig stellvertretender Fraktionsvorsitzenden und Parlamentarischen Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion.



Der SPD-Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib wird künftig dem Ausschuss Wissenschaft und Kunst des Bayerischen Landtags angehören. Das hat gestern die SPD-Landtagsfraktion entschieden. Zugleich wurde Halbleib zum kulturpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gewählt. Eine Aufgabe, über die sich der 54-jährige Jurist sehr freut. „In diesem Landtagsausschuss geht es um wichtige Zukunftsthemen, bei denen Würzburg und Unterfranken vor großen Herausforderungen stehen. Das ist eine gute Position, um einen Beitrag zur Stärkung der Region zu leisten!“

Gerade nach dem Ausscheiden von Landtagspräsidentin Barbara Stamm (CSU) sowie Oliver Jörg (CSU) und Georg Rosenthal (SPD), die beide dem Wissenschaftsausschuss angehörten, sieht Halbleib dort besonders gute Möglichkeiten, einen Beitrag zu Stärkung Würzburgs und Unterfrankens zu leisten.

Wer öffnet seine Gartentür am 30. Juni 2019 Jetzt schon melden für den Tag der offenen Gartentür 2019

Er ist beliebt bei Hobbygärtnern und Gartenfreunden, die gerne einen Blick über den Zaun werfen und sich über alle Fragen rund ums „Grüne Reich“ austauschen: Der Tag der offenen Gartentür. Am Sonntag, 30. Juni 2019 ist es wieder soweit, dann heißt es auch im Landkreis Würzburg wie schon in den vergangenen 22 Jahren „Hereinspaziert“ ins grüne Wohnzimmer privater Gartenfreunde. Seit 1997 konnten insgesamt 170 Gärten der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Günter Gerner, Fachberater für Gartenkultur und Landespflege beim Landratsamt Würzburg und Organisator des Tags der offenen Gartentür, freut sich über Gartenbesitzer, die

2019 erstmals dabei sein möchten. Egal, ob es sich um einen großen oder kleinen Garten handelt, ob das Gemüse oder die Staudenbeete im Vordergrund stehen – um eine möglichst große Vielfalt an Gartenerfahrungen vorstellen zu können, darf die Palette bunt gemischt sein.

Wie schon in den vergangenen Jahren, besteht auch 2019 wieder die Gelegenheit, die Gärten individuell und je nach gestalterischem Schwerpunkt, Blütenfülle und unabhängig bzw. zusätzlich zum offiziellen „Tag der offenen Gartentür“ zu öffnen. Dies wird in einer Broschüre und in den Medien veröffentlicht.

Wer also in diesem Jahr seine Gartentür für interessierte Besucher öffnen möchte, sollte sich bis zum 1. März 2019 melden.

Weitere Informationen und Anmeldung: Fachberater für Gartenkultur und Landespflege beim Landratsamt Würzburg, Friesstraße 5, 97074 Würzburg, Tel. 0931 8003-5463, E-Mail: g.gerner@lra-wue.bayern.de.



Ein Festtag für alle Gartenfreunde ist in jedem Jahr der Tag der offenen Gartentür, wie hier bei Anita Rau in Frickenhausen. Foto: Eva Schorno

ten in Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg liegen Halbleib am Herzen. „Hier gilt es Schritt zu halten mit der technologischen Entwicklung und der Digitalisierung.“

Als neugewählter kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion will sich Halbleib auch um die kulturelle Entwicklung in Mainfranken verstärkt kümmern. Das Spektrum reicht dabei von der Musikhochschule Würzburg über die Kultur- und Kunstförderung bis hin zu Museen, Bibliotheken und dem Denkmalschutz. Besonderes Augenmerk will Halbleib dabei auf die Finanzierung des Mainfrankentheaters und der Stadttheater in Schweinfurt und Aschaffenburg, die Neueinrichtung des Museums für Franken und eine bessere Kulturförderung für Unterfranken richten.

„Das sind schöne, aber auch wichtige Herausforderungen. Auch hier freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den vielen Verantwortlichen für die haupt- und ehrenamtliche Kulturarbeit in Mainfranken“, betont der Abgeordnete. Bereits vor zwei Wochen wählte die SPD-Fraktion Halbleib, der seit 2008 dem Bayerischen Landtag angehörte, wieder zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Parlamentarischen Geschäftsführer.

Text: V. Halbleib

DH-Student Jan Rogner in Slowenien Ein Semester an der Universität von Ljubljana

„Ich habe Erfahrungen gemacht, die mich persönlich und beruflich weiterbringen“, fasst Jan Rogner seinen Auslandsaufenthalt zusammen. Der 22-jährige absolviert am Hauptsitz der Wirthwein AG in Creglingen beziehungsweise am Campus Mosbach der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ein Studium im Studiengang „BWL-Industrie“ und ist in der aktuellen Praxisphase im Konzerncontrolling tätig. Im Rahmen seines vierten Theoriesemesters verbrachte er zuvor viereinhalb Monate in Slowenien und bestätigt, dass er jederzeit wieder ein Auslandssemester machen würde.



Unser Student Jan Rogner verbrachte ein Auslandssemester an der Universität Ljubljana in der slowenischen Hauptstadt. Während seines Auslandsaufenthalts hat er wertvolle Erfahrungen gemacht.

Unterstützung durch die Hochschulen und die Wirthwein AG

Im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes bekam Jan Unterstützung von Seiten der DHBW bei der Bewerbung um einen Studienplatz in Slowenien. Die Universität Ljubljana stellte ihm nach ihrer Zusage einen Tutor zur Seite, der ihn mit Informationen und Ratschlägen versorgte. Er half Jan zum Beispiel dabei, eine geeignete Unterkunft zu finden. Die Wirthwein AG unterstützt ihre Studierenden bei den Auslandssemestern und bietet ihnen die Möglichkeit, einen Aufenthalt an den ausländischen Tochtergesellschaften zu absolvieren.

Studieren in Ljubljana

Über 60.000 Studierende sind an der renommierten Universität Ljubljana eingeschrieben. Damit zählt die Partnerhochschule der DHBW zu den größten Universitäten Europas. „Das war schon eine Umstellung“, gibt Jan zu, der an der heimischen DHBW Mosbach mit ca. 3.600 Kommilitonen studiert. Von Februar bis Juni hat Jan an der Fakultät Wirtschaft die englischsprachigen Kurse Global Finance, Organizational Behavior, HR Management und Entrepreneurship belegt. Da es sich bei seiner gastgebenden Hochschule um eine Universität handelt, waren die Kurse teilweise deutlich größer als er das aus Mosbach gewohnt war. An die großen Hörsäle gewöhnte er sich rasch und sagt, dass er sich besonders durch die vielen Veranstaltungen für ihn und die anderen Austauschstudenten, wie gemeinsame Abendessen, schnell wohlfühlte hat. Die Slowenen beschreibt er als sehr hilfsbereit und offen. „Englisch wurde eigentlich immer verstanden und teilweise halfen mir Einheimische in der Stadt und auf meinen Ausflügen sogar auf Deutsch weiter.“, erinnert sich Jan.

Slowenien lädt zum Reisen ein

Durch seine geografische Lage und geringe Größe (Slowenien ist etwas kleiner als Hessen), gestalten sich Trips durch das Land und die umliegenden Nationen als sehr einfach. Dies war laut Jan mit einer der Gründe, aus denen er sich für ein Semester in Ljubljana entschieden hat. In seiner Freizeit konnte er zusammen mit anderen „Internationals“ Ziele in Italien, Österreich, der Slowakei, Ungarn, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro bereisen. „Doch auch Slowenien selbst bietet viele tolle Reiseziele“, berichtet der Student. Besonders eindrucksvoll fand er die Seen Bled und Bohinj, den Triglav-Nationalpark im Nordwesten des Landes, die Höhlen von Postojna und das Küstenstädtchen Piran.

Das Entdecken vieler Länder und Kulturen, der Kontakt und Austausch mit anderen Studenten aus aller Welt sowie das Studieren auf Englisch in einer fremden Stadt sind die Erfahrungen, die Jan als besonders wertvoll einstuft. So kann er sich nach seinem Aufenthalt in Slowenien nun auch das Arbeiten im Ausland sehr gut vorstellen.

Wir freuen uns, dass Jan sein Auslandssemester so gut gefallen hat und bedanken uns dafür, dass er seine Erfahrungen mit uns geteilt hat. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Endphase seines Studiums! Text u. Bild: Wirthwein AG

1. Ochsenfurter Tourismusstammtisch



Marco Maiberger, der Leiter der Volkacher Mainschleife berichtete von seinen Erfahrungen über das Netzwerk im Tourismus, hinten: Bürgermeister Peter Juks, Anne Derday, Marketing der Stadt Ochsenfurt, Joachim Beck, Vorstand des Stadtmarketingvereins, Julia Moutschka, Geschäftsführerin des Stadtmarketingvereins

Am Montag, den 19. November fand der 1. Ochsenfurter Tourismusstammtisch statt.

Ganz unter dem Motto „Netzwerke in Ochsenfurt“ nahmen viele verschiedene Leistungsträger aus dem Wirtschaftsfaktor teil. So waren nicht nur Vertreter aus Gastronomie und Hotellerie anwesend, sondern auch Taxiunternehmen, Gästeführer, Weinbauvertreter und viele mehr.

Nach einem kurzen Rückblick auf die Saison 2018 erzählte Marco Maiberger, der Leiter der Volkacher Mainschleife, von seinen Erfahrungen

und was Netzwerk im Tourismus bedeutet.

Der Stadtmarketing e. V. Ochsenfurt gab einen kurzen Ausblick auf die Pläne unter der Leitung der neuen Geschäftsführerin Julia Moutschka, welche sich in diesem Rahmen bereits den ersten Akteuren vorstellen konnte.

Bürgermeister Peter Juks gab einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2019 und die Pläne der Stadt in Verbindung mit der Tourist Information Ochsenfurt, sowie der ILE Maindreick.

Nach einem gelungenen offiziellen Teil blieben viele sitzen und nahmen das „Netzwerken“ auf. Bild: K. Felton



sparkasse-mainfranken.de

Jetzt beraten lassen, damit Frau später finanziell abgesichert ist.



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Fußball-Schiri-Neulingskurs 2019

Zusammen mit der Schiedsrichtergruppe Würzburg wird die Schiedsrichtergruppe KT/OCH vom 15. bis 17. März 2019 einen Neulingskurs durchführen. Ort ist die BFV-Geschäftsstelle in Würzburg. Die Prüfung findet am 23. März 2019 statt.



Im Anschluss der SR-Ausbildung bietet die Schiri-Gruppe auch das „Tandem-Pfeifen“ an, um so junge Kollegen durch erfahrene „Hasen“ Unterstützung auf dem Platz anzubieten.

„Iphöfer Adventserlebnisse“ Lebendiger Adventskalender – fast täglich eine adventliche Aktion von 1. - 24. Dezember

Stimmungsvolle Stationen wecken von 1. bis 24. Dezember in Iphofen die Vorfreude auf Weihnachten. Fast täglich öffnet sich ein „Türchen“, bei dem Iphöfer Betriebe, Museen, Vereine, Schule und Kindergarten jeweils eine vorweihnachtliche Station mit Leben füllen, um die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen. An fast jedem Dezembertag um 18 Uhr bis zum Heiligen Abend warten vielseitige Überraschungen darauf, hinter einem „lebendigen Adventstürchen“ entdeckt zu werden.

Die Auftaktveranstaltung findet am 1. Dezember im Winzerhof Emmerich statt. Nach einer stimmungsvollen Fackelwanderung durch Iphofen vom Rathaus zum Winzerhof kann man dort den Abend bei einer Glühwei(h)n-Nacht ausklingen lassen.

Die Kinder der Grundschule, das Team des Kindergottesdienstes, der Kindergarten, die Musikschule, die städtische Bücherei St. Veit, der Familienkreis, die Anwohner der Baugebiete Ost III und Hündlein, das Knauf-Museum und viele mehr überraschen an verschiedenen Abenden mit musikalischen Darbietungen oder Vorlesegeschichten. Der Nikolaus kommt am 6. Dezember in die BioBäckerei Franzenbäck und fährt im Anschluss mit der Kutsche durch Iphofen und lädt die Kinder dazu ein mitzufahren. Mit

weihnachtlichen Klängen verwöhnt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen die Zuhörer in seinem Weihnachtskonzert am zweiten Advent in der Stadtpfarrkirche St. Veit. Zu „Streicherklänge zum Advent“ laden am 20.12. das Streichorchester und das Vororchester der Musikschule der Stadt Kitzingen mit Zweigstelle Iphofen gemeinsam mit dem Förderverein der Musikschule Iphofen e.V. ins Rathaus ein.

Unter der Leitung von Mary Lynn Zack präsentieren die beiden Ensembles ein Programm, das den Bogen von Weihnachtsliedern bis zu winterlicher Musik spannt. Denn gerade Streicherklänge passen gut in diese dunkle Jahreszeit und sorgen für stimmungsvolle Akzente. Nicht umsonst haben viele Komponisten adventliche Musik gerade für Streicher verfasst.

Die katholische und evangelische Kirchengemeinde laden jeden Montag zum Atemholen und Kraftschöpfen in die „Montagsaasen“ ein. Den Abschluss des Adventskalenders bilden am 24. Dezember die Kinder- und Christmette in der Stadtpfarrkirche St. Veit und die Weihnachtsgottesdienste in der Iphöfer Spitalkirche.

Informationen, Programm und Anmeldung für die Kutschfahrt mit dem Nikolaus: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, E-Mail: tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Bianca Strenzel ist erneut Schützenkönigin Felix Vogel holte sich bei den Herrnberchthheimer Schützen den Titel des Jugendkönigs

79 Teilnehmer wie im vergangenen Jahr versuchten beim Kirchweihschießen ihr Glück, Schützenkönig bei den Herrnberchthheimer Schützen zu werden. Und wie im vergangenen Jahr holte sich Bianca Strenzel, die seit fünf Jahren schießt, erneut den Titel. Damit sind von den aktuell nun 69 Würdenträgern vier Frauen.

2017 hatte die 32-Jährige einen 59,6 Teiler geschossen, heuer war es ein 50,1 Teiler. Ihre Ritter sind Wilhelm Rödel (100,8), der es auch schon beim letzten Mal war, und Bernd Kehrbein (168,5).

Bei der Jugend holte sich Felix Vogel mit einem 320,5 Teiler den Titel, gefolgt von Fabian Markert (486,1) und der Vorjahressiegerin Celine Schneck (759,6). Beim Jugendschießen auf die Seehundscheibe siegte ebenfalls Felix Vogel (26 Ringe) vor Nils Grimm (20) und Fabian Markert (10). Bei den Schülern gewann Felix Vogel (21 Ringe) vor Nils Grimm (18), Celine Schneck (17), Lorenzo Düll (16), Alina Emmert (11), Fabian Markert (8) und Johannes Krämer (7).

Roland Hegwein gewann nach



Bei den Herrnberchthheimer Schützen verteidigte Bianca Strenzel die Königswürde. Das Bild zeigt (von links) Theresa Hegwein, Celine Schneck, Erich Lange, Gerhard Kriegbaum (Vorsitzender), Wilhelm Rödel, Bianca Strenzel, Bernd Kehrbein, Felix Vogel und Fabian Markert. Text und Foto: Gerhard Krämer

geschossenen 86 Ringen auf der Meisterscheibe. Platz zwei belegte Norbert Meyer (85), Platz drei ging an Frank Wolf (80). Erfolgreich auf der Glücksscheibe war Tobias Götz (14,4 Teiler) vor Norbert Meyer (69,1) und Christian Kriegbaum (98,4). Den Seniorenpokal sicherte sich Erich Lange (202,3 Teiler) vor Gerhard Kriegbaum (337,4) und Norbert Meyer (386).

Beim Schießen auf die Fische scheibe gewann Martin Rappolt (81,3 Teiler) vor Roland Hegwein (192,3) und Daniel Markert (338). Auf der Spanferkel-

Scheibe siegte Michael Rödel (218,9 Teiler) vor Theresa Hegwein (243,3) und Stefan Hegwein (299,9). Auf der Feldhasen-Scheibe holte sich Roland Hegwein (56 Ringe) den Sieg vor Matthias Krämer (50) und Gerhard Kriegbaum (48).

Den Damenpokal sicherte sich Theresa Hegwein (80,4 Teiler) vor Carina Berk (180) und Sigi Rödel (392,6).

Für das nächste Jahr wollen sich die Schützen etwas Besonderes einfallen lassen, denn dann findet das 70. Königsschießen statt.

JFG Maindreieck-Süd sagt Dankeschön



Eine Spende über 500 Euro als Zuschuss zur Anschaffung von 1.000 Werbeflyer und Trainingsanzüge für die U 13 nahm die stellvertretende Vorsitzende der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V., Vanessa Wedel (rechts), aus den Händen von Marion Frischholz, Leiterin des Centers der Sparkasse Mainfranken in Ochsenfurt, entgegen und bedankte sich dafür.

Text/Bild: W. Meding

Landkreis Würzburg schließt weitere dezentrale Asylunterkünfte

Privater Wohnraum für Personen mit Bleiberechtigung wird weiterhin dringend benötigt

Der Landkreis Würzburg wird Ende Januar 2019 drei weitere dezentrale Asylunterkünfte schließen. Dies betrifft die Objekte in Bütthard und Helmstadt sowie ein Objekt in Uettingen. Zudem wird der Betrieb der Unterkunft in Winterhausen Ende März 2019 eingestellt werden, da die Vertragslaufzeit endet.

Aktuelle Zahlen für den Landkreis Würzburg

Aktuell betreibt der Landkreis Würzburg noch 33 aktive dezentrale Asylunterkünfte, in welchen rund 500 Personen untergebracht sind. In Privatunterkünften wohnen zusätzlich 102 Personen. In den drei Gemeinschaftsunterkünften in Aub, Ochsenfurt und Giebelstadt leben derzeit rund 200 Personen.

Weitere Schließungen von dezentralen Asylunterkünften sind im Rahmen der Umsteuerung im Jahr 2019 geplant. Die Schließung von Unterkünften wird im Voraus und mit ausreichendem Vorlauf bekannt gegeben, soweit dies planbar ist.

Wohnraum dringend gesucht!

Es wird weiterhin dringend privater Wohnraum für Personen mit Bleiberechtigung benötigt. Interessierte AnbieterInnen von Immobilien können sich an die Wohnraumvermittlung „Fit for move“ wenden. Diese hat als interkommunales Pilotprojekt von Stadt und Landkreis Würzburg in Kooperation mit dem Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e.V. im Juli 2017 ihre Arbeit aufgenommen.

Kontakt Wohnraumvermittlung „Fit for Move“: Heike Bracker, Tel. 0931 38659-213, Mail: h.bracker@caritas-wuerzburg.org Homepage: www.caritas-wuerzburg.org/einrichtungen/wohnraumvermittlung-fit-for-move/

Die AsylbewerberInnen, die noch in den zu schließenden Unterkünften wohnen, werden in andere dezentrale Asylunterkünfte des Landkreises Würzburg bzw. Gemeinschaftsunterkünfte der Regierung von Unterfranken umverteilt. BewohnerInnen mit Bleiberechtigung, welche bereits berechtigt und verpflichtet sind, sich eine eigene Wohnung zu suchen, wird die vorübergehende Wohnsitznahme in einer anderen Asylunterkunft angeboten, bis eigener Wohnraum gefunden wird. Es wird keine obdachlosen Personen geben.

Der Hintergrund der Schließungen ist eine Anweisung des vormaligen Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Integration zur Umsteuerung der Unterbringung von Asylbewerbern. Demnach sollen in allen bayerischen Landkreisen dezentrale Asylunterkünfte abgebaut und zeitlich befristete Verträge nach dem Ende der Vertragslaufzeit nicht mehr verlängert werden. Hauptgründe für die Anordnung waren der Rückgang der Zugangszahlen von Asylsuchenden und der Ausbau der staatlichen Kapazitäten.

Auber Weihnachtsmarkt 2018

„Freuet Euch, Christkind kommt bald“ ist das Motto des Auber Weihnachtsmarktes am 15./16. Dezember 2018. Über 50 Künstler und Kunsthandwerker bieten ihre Kunstwerke rund um den festlich geschmückten

Marktplatz feil. Genießen Sie das umfangreiche Programm und einen Glühwein an der einzigartigen Marktbrennenbar. Die Stadt Aub und der Gewerbeverein Aub freuen sich auf Ihren Besuch.

Neuer Elternbeirat der Bildungschancen-Realschule bereichert das Schulforum

Marktbreit. Themen wie gesunde Mittagsverpflegung, die Vorteile des „Grünen Klassenzimmers“ im Freien, Datenschutz und der Freundeskreis standen auf der Tagesordnung der Sitzung des neu gebildeten Schulforums am Dienstag, den 20.11.2018. Das Schulforum ist die Vertretung der gesamten Schulfamilie und besteht aus Schülern, Eltern, Lehrern, Schulleitung und dem Schulträger. Die Zusammensetzung dieses Gremiums wurde in den vergangenen Schulwochen durch Wahlen an den Realschulen Marktbreit neu bestimmt.



Die neuen Elternbeirätinnen vorne: Annabell Röhner, Britta Mäder, hinten: Manuela Stubenrauch und Sonja Neumeister. Nicht auf dem Foto ist Lisa Nestmeier. Foto/Text: A. Strümper

Mit entsprechendem viel Elan und zahlreichen neuen Ideen brachte sich auch der kürzlich gewählte Elternbeirat der staatlich genehmigten Realschule des Bildungswerks – die Bildungschancen-Realschule ein. Besonders für den Freundeskreis der Realschulen Marktbreit und für die schulische Aktion auf dem Marktbreiter Weihnachtsmarkt wollen sich die erste Vorsitzende des Elternbeirats,

Frau Britta Mäder, ihre Stellvertreterin Frau Sonja Neumeister zusammen mit ihren weiteren Elternbeirätinnen Frau Lisa Nestmeier, Frau Annabell Röhner und Frau Manuela Stubenrauch engagieren. Die Elternbeirätinnen schätzen die freundliche, fast schon familiäre Atmosphäre an den beiden Privatschulen. Mit ihrem Engagement möchten sie so ihren Beitrag zur Stärkung der Schulfamilie leisten.

Laufend wertvolle Projekte unterstützen Sponsorenlauf der Schüler der Realschule am Maindreieck

Motivierte Schülerinnen und Schüler der Realschule am Maindreieck erlaufen durch einen Sponsorenlauf eine hohe Summe

Dienstag, 16. Oktober. Ein sonniger Herbsttag, an dem sich gut gelaunte Schülerinnen und Schülern der Realschule am Maindreieck auf Wanderschaft begaben. Aber der Wandertag zu Beginn des neuen Schuljahres sollte diesmal anders aussehen und war als Sponsorenlauf organisiert.

Die Organisatorinnen Jeanette Geiger und Regina Sittler, beide Lehrkräfte an der Realschule, hatten eine Laufstrecke rund um den Sportplatz am Lindhart auf einer Länge von 2 km abgesteckt. Jede Klasse hatte ihre Anlaufstation auf der Strecke, von wo aus die Runden der einzelnen Läufer während der Dauer von 3,5 Stunden gezählt wurden. Für die Verpflegung der Läufer war auch gesorgt, so gab es entlang der Strecke Tee, Apfelschnitz, Smoothies oder Kuchen, bereitgestellt durch den Elternbeirat.

Jeder Schüler hatte im Vorfeld die Möglichkeit, sich Sponsoren zu suchen, die entweder einen Fixbetrag oder einen Betrag pro gelaufene Runde gaben. Die Schülerinnen und Schüler legten sich wirklich ins Zeug,



Freuen sich über die Spende (v.l.) Robert Eidenschink, Margarete Mark (Elternbeirat), Sonja Fischer-Seitz (Schulleiterin), Regina Sittler (Lehrkraft), Jeannette Geiger (Lehrkraft), Stefan Greb (Stell. Schulleiter), Leonie Kramer, Robert Pazmany, David Kemmer, Malvin Hagen, Tim Förster, Leon Mark. Bild: W. Meding

so dass am Ende als Erlös die stolze Summe von 8619,34 EUR erlaufen werden konnte. Die eine Hälfte des Betrages ging an den Elternbeirat der Realschule zur Unterstützung schulinterner Projekte, die andere Hälfte überreichte man der SONETSCHKO Kinderheimhilfe Ukraine e.V., deren Vorsitzender Robert Eidenschink im Vorfeld für alle Schüler einen 45 minütigen Vortrag über das Kinderheim gehalten und somit deutlich gemacht hatte, wofür man sich engagiert. Die

zwei Klassen, die den höchsten Beitrag leisteten waren die 5b mit 950€ und die 7a mit 1000€, alle Schüler beider Klassen erhielten einen Gutschein für eine Kugel Eis. Der stolze Schulsieger mit 16 Runden war Tim Förster aus der 8b, den 2. Platz belegte Leonie Kramer aus der 8a mit 15,5 Runden und über den 3. Platz durfte sich Leon Mark aus der 5c mit 15 Runden freuen. Alle 3 Schüler erhielten eine Urkunde sowie einen Gutschein der Firma Decathlon. Text: Fischer-Seitz

Zusätzliche Weihnachtsgeschenke von der AOK

Weihnachtsgutscheine für etwas zum Lesen, zum Spielen oder für den Sport können Kinder im Advent in den AOK-Geschäftsstellen in Würzburg Kitzingen, Ochsenfurt, Marktheidenfeld und Lohr gewinnen.

Die „Wunschbaum-Aktion“ läuft vom 3. bis 14. Dezember und richtet sich an alle AOK-Besucher. Wer teilnehmen möchte, füllt einfach einen bereit liegenden Wunschzettel aus und heftet ihn an den Weihnachtsbaum in der AOK-Geschäftsstelle.

Zu gewinnen gibt es in jeder der genannten Filialen drei Einkaufsgutscheine im Wert zwischen 20 und 50 Euro. Die Gewinner werden noch vor den Weihnachtsfeiertagen gezogen und informiert.

Vorort-Montage

HAAG MARKTSTIFT

Zertifizierte Qualität – KfW-Zuschuss sichern.

Fragen Sie uns zu
KfW 55 KfW 40 KfW 40 +

✓ orientieren
✓ planen
✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Gerhard Troll erhält DFB-Ehrenamtspreis 2018

Das Jahr 2018 wird dem Ehrenvorsitzenden der JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. (JFG MDS), Gerhard Troll, nachdrücklich in Erinnerung bleiben, nicht nur weil es für seinen 70. Geburtstag steht, sondern weil ihm in Sachen Fußball, seinem sehr ans Herz gewachsenen Hobby, eine höchst seltene Ehrung zuteilwurde.



Der Ehrenvorsitzende der JFG Maindreieck-Süd, Gerhard Troll, nimmt die Glückwünsche durch den BFV-Präsident Dr. Rainer Koch (links), des DFB-Kreiserehrensbeauftragten Ludwig Bauer (2. v. rechts) und dem Festredner Dietmar Hamann (rechts) entgegen.

Am 10. Dezember 2018 wurde ihm als Sieger des Fußballkreises Würzburg der Ehrenamtspreis 2018 im GOP-Theater in München verliehen. Zu verdanken hatte er dies auf Vorschlag des Vereinsehrensbeauftragten (VEAB) der JFG MDS, Walter Meding, dem einstimmigen Beschluss der JFG-Delegiertenversammlung.

Besonders zu würdigen sind seine Leistungen schon deswegen, weil ihm Eigeninteressen nicht unterstellt werden können, da in der JFG weder ein Kind von ihm aktiv ist, noch sonst ein Verwandter, erklärte der VEAB.

Er war ein Verfechter der JFG Interessen ohne Rücksicht auch auf Kosten des eigenen Stammvereins. Die JFG war für ihn ein wahrlich autonomer Verein des BFV, dessen Interessen er mit einer Hartnäckigkeit vertrat, wie ein Vorsitzender seinen Stammverein.

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen stand bei Gerhard Troll stets im Vordergrund, ganz egal aus welchem Stammverein und oft auch gegen das Veto einzelner sehr egoistischer Elterninteressen.

Besonders in Hochform lief er aber auf, als es darum ging, in der Saison 2016/17 eine U19 II im Spielbetrieb anzumelden, die sich zu 95 Prozent nur aus Flüchtlingen rekrutierte. Das

sichere Verbringen der Kicker nach den Auswärtsspielen in den Einrichtungen der Kolpinghäuser war für ihn selbstredend, vor allem nach den Vorkommnissen nach dem Europaweit bekannten Axttattat in Ochsenfurt, wo ja quer durch die deutsche Presse-landschaft (WELT, BILD, BUNTE, Berliner Tagesspiegel, FAZ, SZ, Frankfurter Rundschau, usw.) versucht wurde, Flüchtlingskicker der JFG eine Teilnahme am Attentat anzuhängen. Der „Telefenterror“ der Paparazzi zu allen Tages- und Nachtzeiten wird innerhalb der JFG auch dem Gerhard Troll maßgeblich in Erinnerung bleiben.

Zu was aber ein 65 bis 70-jähriger zu leisten imstande ist, bewies Gerhard Troll vor allem auch bei der Bewältigung um der Organisation der jährlichen REWE-Cup Hallen-Turnieren.

Gewürdigt werden zum Erhalt des Ehrenamtspreises lediglich die

Arbeiten der letzten drei Jahre, im Gegensatz zur DFB-Sonderehrung, wo bei Männern mindestens 15 und bei Frauen zehn Jahre in die Waagschale der Wertung bzw. Aufrechnung eingebracht werden.

Mit Gerhard Troll gelang es der JFG MDS erstmals, bayernweit auf sich aufmerksam zu machen und hat dadurch eindrucksvoll demonstriert, dass sich diese Fußball-Junioren-Vereinigung aus sechs Stammvereinen nicht nur in der Ochsenfurter Vereinslandschaft gut angekommen ist. Begleitet wurde Gerhard Troll von seiner Gattin und von dem ehemaligen JFG-Delegierten und Stammvereinsvorsitzenden (SV Erlach) Harald Meyer.

Eine Würdigung dieser außergewöhnlichen Ehrung durch den Bürgermeister und den Sportreferenten der Stadt Ochsenfurt wurde durch Peter Juks zeitnah in Aussicht gestellt.

Text: Walter Meding; Bild: BFV

Tue Gutes und sprich drüber DFB-Sonderehrung im Fußballkreis Würzburg

Das war u. a. eine klare Botschaft von Jürgen Pfau, dem Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Fußballverbandes im Rahmen der Würdigung zur DFB-Sonderehrung von 20 Personen aus dem Fußballkreis Würzburg im Beisein vom Bezirksehrensamtsreferenten Toni Adelhardt, dem DFB-Kreiserehrensamtsreferenten (KEAB) Ludwig Bauer, dem BFV-Kreisvorsitzenden Marco Göbet, der BFV-Frauen- und Mädchenbeauftragten Helga Schmitt und dem BFV-Bereichs-Ehrenpräsidenten Rolf Epplein.

Das Hervorheben ehrenamtlichen Engagements ist seit 24 Jahren in Bayern und seit 20 Jahren beim DFB die Erfolgsgeschichte schlechthin, so der BFV-Vizepräsident als Festredner, der für den nicht erschienen mehrmaligen Schwimmweltmeister Thomas Lurz in die Bresche springen musste. Er bezeichnete den Fußballsport in Zeiten einer Diskussion um die Super-League als die dominierende Sportart, offenbarte allerdings seine Bedenken, wenn sich dieser Trend so fortsetzen würde. Und dass man keine Erfolge mit viel Geld erzwingen könne, beweisen die aktuellen Misserfolge der Nationalmannschaft, betonte Pfau.

Gerade an der Basis würde aufgezeigt, dass es auch anders gehe, wusste der Festredner. „Paradebeispiele sind Sie alle, die hier und heute ausgezeichnet werden“, erklärte er im weiteren Verlauf und gratulierte nochmals dem eine Woche zuvor in München mit dem Ehrenamtspreis gewürdigtem Gerhard Troll von der JFG Maindreieck-Süd und André Laforet (SV Heidingsfeld) als „Fußballheld“. Alle zu ehrende Personen an diesem Tag kämen auf nahezu 600

Jahre ehrenamtlichen Engagements und das sei äußerst bemerkenswert. Integration im Verein bezog Pfau nicht nur auf asylsuchenden Flüchtlingen, sondern vor allem auch auf die verbindende Tätigkeit im Verein zwischen den Generationen und allen gesellschaftlichen Schichten. Alles in allem also ein sehr zeitintensives Engagement.

Zuvor begrüßte BFV-Kreisvorsitzender und „Hausherr“ des Marktes Rimpf Marco Göbet die Gäste im Schloss Grumbach und übergab das Wort an den Versammlungsleiter und KEAB Ludwig Bauer. Er war es auch, der die zu Ehrenden als Vorbilder der Gesellschaft bezeichnete. „Sie sind die stillen Helden der Gesellschaft“ und setzte noch eine klare Botschaft hinten drauf: „Vereine die nicht mit der Zeit gehen, gehen mit der Zeit“. Heute würden Menschen geehrt, die sich besondere Verdienste um die jungen Fußballer im Verein erworben haben. „Dem Amateurfußball würde ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter die Luft zum Atmen fehlen“, erklärte Ludwig Bauer. Diese Auszeichnung in Rimpf möge der Höhepunkt der ehrenamtlichen Vereinsarbeit sein, so Bauer, aber nicht der Startschuss zum Kürzertreten.

Im Anschluss dann die Ehrungen von insgesamt 20 Preisträgerinnen und Preisträgern, von Steinfeld (Matthias Loschert) im Norden des Fußballkreises bis nach Ippesheim (Claus Höpfner und Hermann Stang) im Süden und von Kleinrinderfeld (Herbert Henneberger) im Westen bis Großlangheim (Matthias Krämer) im Osten.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Charlie Neuland aus Güntersleben am Saxophon, übrigens auch ein Vereinsehrensamtsbeauftragter der ersten Stunde.

MAYER'S SPORT TREFF GmbH

OCHSENFURT
Hauptstraße 10 . Tel. 09331/2303

Wir haben viele tolle Angebote

aus unserem vielfältigen Textil- & Schuhprogramm

Wer rastet der rostet - Standfest im Alter - Trittsicher im Alltag

Um einen kurzweiligen Mitmachvortrag über das Thema Stürze im fortgeschrittenen Alter ging es am Mittwoch im Seniorenkreis der katholischen Pfarrgemeinde in Aub. Egal in welchem Alter kann jeder Mensch etwas für sich tun. Die ältesten aktiven Teilnehmer waren 92 und 96 Jahre alt.

Nicht zu vergessen ist ein sozialpolitischer Aspekt für die ganze Gesellschaft. Mit der Zunahme an älteren Menschen, kommen auch enorme Aufgaben auf die gesamte Gesellschaft zu. Deshalb ist es sowohl individuell als auch für die Angehörigen äußerst wichtig länger fit und mobil zu bleiben.

Im gut gefüllten Pfarrheim von Aub zeigt Herr Werner, Ltd. Physiotherapeut der Geriatrischen Rehabilitationsklinik der AWO in Würzburg den Zuhörern spezielle, einfache, körperliche Tests welche individuell aufzeigen wo physische Probleme bestehen.

Diese sind eventuell die Kraft, Gleichgewicht und die Ausdauer. Im Alter nimmt jeder Senior in diesen Bereichen ca. 1-2 % im Jahr ab. Sollte jemand nun unter eine gewisse körperliche Schwelle dieser Fähigkeiten fallen, kann dies für diesen selbst als auch für sein soziales Umfeld starke Auswirkungen haben. Um es nicht soweit kommen zu lassen, empfiehlt Physiotherapeut Helmut Werner bereits im Vorfeld, präventiv selbst aktiv zu werden. In einer älter werdenden Gesellschaft hat dieser Aspekt einen immer höheren Stellenwert.



Helmut Werner, Leitender Physiotherapeut der Geriatrischen Rehabilitationsklinik der AWO in Würzburg, hielt einen Vortrag in Aub

Die positiven Auswirkungen des aktiven, selbstständigen Übens liegen auf der Hand. Sie verbessern hierdurch ihre körperliche Leistungsfähigkeit bezüglich Kraft und Balance. Zudem wird ihr Herz-Kreislaufsystem gestärkt und ihre Mobilität gesteigert. Dies hat den positiven Nebeneffekt, dass sie auch sozial wieder mehr Möglichkeiten haben mit Nachbarn und Freunden in Kontakt zu kommen oder zu bleiben. Nicht zuletzt tun sie etwas für sich um Stürze zu vermeiden.

Hierfür hat die Geriatrische Rehaklinik ein von den gesetzlichen Krankenkassen zertifiziertes Kursprogramm wie „Standfest im Alter“ und „Trittsicher durchs Leben“ entwickelt, das auch vom Gesundheitsministerium unterstützt wird.

Weitere Angebote sind Tai Chi Qi Gong, Yoga, Aquagymnastik 60+, Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen.

Text und Bild: Helmut Werner

DRUCKSACHEN aller Art

Layout & Druck

Anfragen / Bestellung:
schnelldruck@wingenfeld.de
Joh.-Gutenberg-Straße 2
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingenfeld.de

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Der Countdown zum 37. Nikolauslauf in Ochsenfurt läuft

Tag, Stunden, Minuten und Sekunden laufen auf der Website der Ochsenfurter Leichtathleten rückwärts herunter und enden wohl mit dem Start des 37. Nikolauslaufes in Ochsenfurt am 2. Dezember um 12:00 Uhr zum Bambini Lauf über die kleine 500-Meter-Runde in der Altstadt.

Welche Altersklassen wann starten, kann dieser stets aktuellen Website genauso entnommen werden, wie die Gebühren und andere wichtige Modalitäten und zwar unter www.tvochsenfurt-leichtathletik.de/veranstaltungen/nikolauslauf-2018/. Veranstalter ist die Leichtathletik-Abteilung des TV Ochsenfurt.

Auch heuer findet der beliebte Team-Lauf statt. Ein Team besteht aus mindestens vier Personen, die unter dem gleichen Team-/Firmen-Namen (die vorher benannt werden müssen) starten. Gewertet werden die besten vier eines Teams. Alle Teilnehmer müssen drei Runden laufen. Ab acht Personen mit dem gleichen Teamnamen werden zwei Mannschaften gewertet. Teilnehmergebühr pro Person: 8,- €; für alle gemeldeten Teams ist in der Dreifachturnhalle ein Tisch „mit Überraschung“ reserviert.

Teilnehmer des Teamlaufes können auch im anschließenden Hauptlauf mitlaufen (extra Teilnehmergebühr).
Textbearbeitung/Bild: W. Meding



Auch in diesem Jahr wird „Nikolaus“ Sebastian Metzger, wie hier 2016, per Startschüsse die Läufe in Gang setzen.

René Klenk ist Schützenkönig 87 Schützen machten beim Kirchweihschießen in Ippesheim mit

Mit einem 54,0 Teiler holte sich René Klenk beim Kirchweihschießen in Ippesheim in diesem Jahr den Königstitel. Als Ritter stehen ihm Paul Dominik (109,0 Teiler) und Martin Lilli (113,7 Teiler) zur Seite.

Jugendkönig wurde Eike Büttner (1236,0 Teiler). Seine Ritter heißen Michael Karger und Kevin Lange. Den Wanderpokal sicherte sich Martin Pfeiffer mit einem 51,4 Teiler. Der Seniorenpokal ging an Rudi Pfeiffer (100,5 Teiler). Auf der Hasenscheibe waren Steffen Büttner (120,0 Teiler), Roland Pfeiffer (213,6 Teiler) und Jens Koschnicke (248,8 Teiler) erfolgreich.

Der Kirchweihburschenpokal ging an Benjamin Herrmann, der einen 529,2 Teiler schoss. Auf der Meisterscheibe belegte Steffen Büttner mit einem 97,6 Teiler Platz eins, gefolgt von Frank Wolf (94,8) und Roland Hegwein (94,3). Steffen Büttner siegte auch auf der Glücksscheibe (19,4 Teiler). Die weiteren Plätze belegten Talina Thaler (41,6) und Roland Hegwein (45,8).

87 Schützen und Schützinnen hatten sich heuer insgesamt beteiligt. In der Schützenklasse waren es 52, in der Damenklasse 18, in der Jugendklasse fünf und in der Seniorenklasse zwölf Teilnehmer.
Text: G. Krämer



Die Schützen freuen sich über ihre Erfolge. Das Bild zeigt (hintere Reihe von links) Dominik Paul, Martin Lilli und Rudi Pfeiffer, (vordere Reihe von links) Michael Karger, Eike Büttner, René Klenk, Martin Pfeiffer und Schützenmeister Frank Wolf.
Foto: Friedrich Meixner



Für den Lesebereich des Main-Tauber-Kuriers wurden folgende Personen durch die DFB/BFV Vertreter mit dem „Lebensoscar“ gewürdigt: (stehend von links) Jürgen Pfau (BFV Bezirksvorsitzender), Manfred Memhardt (SpVgg Gölchsheim), Claus Höpfner (ASV Ippesheim), Marco Göbet (BFV Kreisvorsitzender), Ralf Stich (SV Hüttenheim), Ludwig Bauer (DFB Kreiserehrensbeauftragter). (sitzend) Alois Hermann (FC Hopferstadt), Herbert Henneberger (TSV Kleinrinderfeld) und Hermann Stang (ASV Ippesheim).
Text und Bild: Walter Meding

Energie. Wärme. Wohlbefahren.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant
aus der Region freut sich auf
Ihre Bestellung!

Tel. 09321/3870 200

E-Mail: info@gerber-energie.com

Web: www.gerber-energie.com



„Eine Feuerzange hat es in sich...“

Traditionelle Schulstunden
der UWG Ochsenfurt im Bürgerkeller

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Bürgerkeller begrüßte Schuldirektor, alias Stadtrat Gerold Hohe, brave und lernbegierige Schüler. In den Unterrichtsfächern Mathematik, Tanz, Schauspiel und Musik waren von den Schülern vielfältige Lernaufgaben zu bewältigen.

So gab Thiemo Rebhan als Mathematiklehrer knifflige Aufgaben vor. Bei Hanna Krämer lernten die Schüler Rhythmen und Schuhplattler. Im Schauspielunterricht spielten die Schüler unter Anleitung von Silas Distler eine typische Sitzung des Stadtrats nach. Mit einem Referat über die „Verdenglischung“ der Deutschen Sprache

führte der Herr Schuldirektor in den Musikunterricht eine, der von keinem geringeren als Howard Carpendale (alias Ali Akdeniz) abgehalten wurde.

In den Unterrichtspausen gab es natürlich die Feuerzangenbowle, zubereitet vom Hausmeister Christof Braterschowsky. Außerdem wurden Schulbrote gereicht und eine leckere Suppe, die von Dagmar Wagenpahl und ihrem Hotel Kappellenberg gesponsert wurde angeboten. Mit „kleinen Küchlen“ zum Abschluss war die diesjährige Veranstaltung nicht nur kulinarisch ein erlebnisreicher und unterhaltsamer Abend. Vielen Dank den Helfern der UWG und der Brauerei Oechsner für die Getränke.



Der Schuldirektor, alias Gerold Hohe eröffnet den Unterricht. Bild/Text: S. Krämer

Fränkische Weinkönigin 2019/2020 gesucht

Die fränkischen Winzerinnen und Winzer suchen eine Nachfolgerin für Klara Zehnder. Am 22. März 2019 wird in der Kulturhalle in Grafenheinfeld die 64. Fränkische Weinkönigin für die Amtszeit 2019/2020 gewählt.



Bewerbung

Die Bewerbung inkl. ausgefüllten Bewerbungsformular, druckfähigem Foto und Lebenslauf richten die Bewerberinnen bitte per Post an:

Gebietsweinwerbung
Frankenwein-Frankenland GmbH
Hertzstr. 12, 97076 Würzburg.
oder per E-Mail an:
ez@haus-des-frankenweins.de.
Anmeldeschluss ist Montag, 10. Dezember 2018 um 24:00 Uhr.

Ab sofort können sich Damen aus fränkischen Weindörfern, aus Winzerfamilien, aktuelle und ehemalige Weinprinzessinnen oder Frauen mit abgeschlossener fachbezogener Berufsausbildung (z.B. Winzerin, Wein-technologin), um das Amt der Fränkischen Weinkönigin bewerben.

Die Bewerberinnen für dieses repräsentative Amt müssen mindestens 18 Jahre alt und unverheiratet sein sowie eine gültige Fahrerlaubnis (Klasse B) haben. Darüber hinaus sollten die Bewerberinnen über entsprechendes Fachwissen zu Weinbau, Kellerwirtschaft und Vermarktung verfügen.

Die neue Fränkische Weinkönigin darf sich auf ein erlebnisreiches Amtsjahr freuen. Mit mehreren Dienstwagen von BMW Rhein wird sie in Franken und darüber hinaus im Auftrag der Silvaner Heimat unterwegs sein. Sie begegnet bei ihren fast 400 Terminen bekannten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Kandidatinnen für das Amt der Fränkischen Weinkönigin 2019/2020 werden ihren ersten Auftritt bei der Aufzeichnung der „Närrischen Weinprobe“ am 8./9. Januar 2019 haben.

Brandbekämpfer und Bauarbeiter zugleich Frickenhäuser Feuerwehrleute schaffen am neuen Gerätehaus

Sie retten, löschen, bergen und schützen. Wenn der Main weit über seine Ufer tritt, spüren die Frickenhäuser besonders, was sie an ihrer Freiwilligen Feuerwehr haben. Doch die Wehrleute machen noch mehr. Sie bauen fleißig an ihrem künftigen Domizil an der Ochsenfurter Straße, für das Ende März der erste Spatenstich erfolgte. Sie bringen Wissen, Können und Arbeitskraft ein, opfern ihre Freizeit und sogar Urlaub, damit das dringend notwendige Gerätehaus Wirklichkeit wird.

Die Baukosten für das Projekt würden bei rund 1,2 Millionen Euro liegen. Die Marktgemeinde ist aber finanziell nicht üppig ausgestattet und muss weitere große Vorhaben stemmen. Um die Kosten möglichst um mehrere hunderttausend Euro zu drücken, war allen Beteiligten klar, dass sehr viel selbst gemacht werden muss. Sogar wesentliche Teile von Planung, Bauleitung und Bauüberwachung werden ehrenamtlich ausgeführt. Die Feuerwehrleute sind immer mit ganzem Einsatz dabei. In den letzten Wochen waren sie vor allem mit dem Erstellen von Fundamenten und Mauerwerk beschäftigt. Sie buddelten, banden 15 Tonnen Eisen, betonierten, brachten Isolierungen an und verdichteten Böden mit Rüttelplatten. Inzwischen sind die Fundamente geschaffen. Die Grundrisse der einzelnen Räume zeichnen sich ab: vier Stellplätze für Kraftfahrzeuge und Anhänger, Materiallager, Eingangsbereich, Umkleide, Schulungsraum, Besprechungsraum, Toiletten und Schlauchwaschanlage. Diese Anlage werden auch andere Wehren gegen Gebühr nutzen. Auf



Sie buddeln, betonieren und rütteln: Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Frickenhäuser bauen viel selbst am neuen Gerätehaus an der Ochsenfurter Straße. Sie opfern dafür ihre ganze Freizeit und sogar ihren Urlaub. Inzwischen sind die Fundamente geschaffen und die Grundrisse der Räume zeichnen sich ab.

den Mauersockel setzt die Firma SL-Holzhaus aus Ochsenfurt später den Baukörper aus Holz, der eine Frickenhäuser Besonderheit wird.

Kräftig eingebunden in die Arbeiten am neuen Feuerwehrhaus war und ist der Gemeindebauhof. Regelmäßig auf der Baustelle zu finden ist Ewald Schwenkert, der sich schon bei anderen öffentlichen Vorhaben in der Gemeinde eingebracht hat. Er organisiert Arbeitsschritte und schaut, dass alles richtig passt. Dankbar ist Kommandant Matthias Ganz den Firmen SL-Holzhaus, die vorzeitig den Baukran aufstellte, und Halbig für die Unterstützung mit Bagger, Radlader und Lastwagen. Erfreut ist Ganz über Mitbürger, die warmes Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen vorbeibringen. Kritik übte er in der Bürgerveramm-

lung aber an mangelnder Anerkennung von offizieller Seite. Hingegen gebe es Nörgler aus der Bevölkerung, denen es nicht schnell genug geht. Das, was die Ehrenamtlichen leisten, sei nicht selbstverständlich, so Ganz weiter. Es sei auch nicht Aufgabe der Wehrleute, das Gerätehaus selbst zu bauen, das ein Projekt der Gemeinde sei. Sie würden aber daran arbeiten, weil es notwendig sei. Bürgermeister Reiner Laudenbach versicherte: „Es ist toll, wenn alle mit tun.“ Der Verein müsse es auch nicht alleine stemmen. Laudenbach hatte keinen Zweifel, das Projekt hinzubekommen. Aber es sei halt nicht in fünf Minuten zu schaffen und die Sicherheit an der Baustelle gehe vor. Dies sagte er auch im Hinblick auf außenstehende Kritiker, die meinen, es schneller und besser zu können. Text und Foto: Klaus Stück

Wo sind sie verblieben...

... die Geläufe an den Treppen vor dem Rathaus in Ochsenfurt? Archivfotos aus den Monaten vor dem Tag der Franken im Juni 2014 zeigen deutlich auf, dass dort sogar zwei Gehläufe installiert waren.

Warum diese nach dem Großereignis nicht mehr installiert wurden, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit – zunächst bzw. gehen die Meinungen total auseinander. „Sie stören nur bei Festivitäten, zu viele Autos hätten sich da die Rücklichter schon kaputt gefahren“ bis hin zu „die sind nicht mehr auffindbar“.

Dass dort wo Treppen sind, meist auch Geländer installiert wurden, ist eigentlich ganz normal, nicht so vor dem Rathaus in Ochsenfurt. Zumindest seit Ende September musste auch dem Stadtoberhaupt bekannt sein, dass an dieser Stelle eine ihm bekannte Hotelbesitzerin aus dem Nachbarort Marktbreit schwer gestürzt ist. Im persönlichen Gespräch Mitte November ggü. dieser Redaktion wurde auch bestätigt, dass die Folgen des Sturzes bis heute spürbar sind.

Darüber hinaus sind auch in der benachbarten Bäckerei am Rathaus einige Vorkommnisse bekannt, man spricht von monatlich einem Sturz.

Das sind Beispiele dafür, dass man nicht unbedingt außergewöhnlich gehbehindert sein muss, um dort Schaden an der gesundheitlichen Unversehrtheit zu nehmen.

Im persönlichem Gespräch mit insgesamt drei Betroffenen wurde bekannt, dass man auf eine Mitteilung bei den Stadtoberen verzichtet habe, da man sich selbst eingestand, doch besser aufzupassen, wo man hintritt.



Weihnachten 2013 waren klar erkennbar noch zwei Gehläufe an den Treppen vor dem Rathaus installiert. Eine Notwendigkeit, die derzeit im Bauamt nicht dringend erkennbar ist.

Sicherlich ein Eingeständnis, das man nicht unbedingt teilen muss.

Nach Auskunft durch den Stadtbaumeister Jens Pauluhn wurde der Gehlauf vor dem Tag der Franken abgesägt und kann derzeit in dieser Form nicht mehr installiert werden. Im Übrigen habe die damalige Verwaltung entschieden, dass ein Gehlauf dort nicht mehr notwendig sei, da dies auf Grund der Treppenkongstellation rechtlich nicht gefordert ist.

So muss festgestellt werden, dass gleichwohl aber damals ein Bedürfnis solcher Gehläufe bestanden habe, warum sonst hätte man sie sonst im Nachhinein installieren sollen?

Bis dato, so der Stadtbaumeister, sind der Verwaltung außer der besagte Sturz der Gastronomin, keine weiteren Stürze bekannt, bzw. sind nicht gemeldet worden. Sollte sich das ändern, tritt ein neuer Sachverhalt ein und es wäre tatsächlich zu prüfen, ob ein Gehlauf mit Stecksystem installiert werden soll, sodass dieser bei Veranstaltungen mit Bühnenherausgenommen werden kann, erklärte der Stadtbaumeister im Gespräch mit dieser Zeitung. Text/Bild: W. Meding



Christel Scheck verlässt den städtischen Kindergarten

Unsere Mitarbeiterin Christel Scheck verlässt nach über 43-jähriger ununterbrochener Tätigkeit als Kinderpflegerin in unserem städtischen Kindergarten in der Königsberger Straße die Stadt Ochsenfurt um zum 01.11.2018 ihre Altersrente in Anspruch zu nehmen.



Bürgermeister Peter Juks und Verwaltungsleiter Wolfgang Duscher verabschieden Christel Scheck

Vor ihrer Festeinstellung im Januar 1975 im städtischen Kindergarten in der Königsberger Straße hat Frau Scheck nach ihrem Abschluss der mittleren Reife im Jahr 1971 die Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Kinderpflege in Ochsenfurt besucht und mit dem erfolgreichen Abschluss zur staatl. geprüften Kinderpflegerin und Hauswirtschaftsgehilfin im Jahr 1972 beendet.

Bevor sie im Januar 1975 in unserem städt. Kindergarten in der Königsberger Straße anfang, hat Frau Scheck noch ein einjähriges Vorpraktikum zur Ausbildung als Erzieherin in unserem städt. Kindergarten in der Konradinstraße absolviert und ein Jahr als Bürokräft bei der Buchdruckerei Weltz in Ochsenfurt und der Main-Post in Würzburg gearbeitet.

Nach ihrer Einstellung im Kindergarten in der Königsberger Straße hat sie auch dort am 08.01.2000 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert und ist bis zum Abschluss ihres Berufslebens dem Kindergarten treu geblieben.

In ihrer Freizeit liest Frau Scheck sehr gerne nordische Krimis und genießt die Natur mit dem Fahrrad und fotografiert auch sehr gerne.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

Von schlagenden Besen und drehenden Windrädern

Landjugend nahm bei der Kirchweih die Geschehnisse des vergangenen Jahres aufs Korn

Alle guten Dinge sind drei in der Gemeinde Ippesheim. Nach Ippesheim und Bullenheim feierte nun als letzter der drei Ortsteile Herrnberchheim seine Kirchweih. Auf drei Motivwagen waren beim Kirchweihumzug der Landjugend am Sonntag die Höhepunkte des vergangenen Jahres treffend dargestellt.

Nach dem Umzug versammelten sich die Ortsbürger und Gäste am Platz bei der Kirche, wo Sebastian Zobel und Lukas Rödel die Kirchweihpredigt vortrugen. In teils deutlichen Formulierungen hatte die Landjugend besondere Vorkommnisse niedergeschrieben.

Da ging es um ein „von Unbeugsamen bewohntes Haus“, die nach Ansicht der Landjugend den Dorffrieden stören. Als da nämlich vor dem Haus die „Scooter-Gang“ vorbei brauste, wurde diese von der Frau des Hauses fotografiert. Die zwei Jugendlichen pochten auf das Datenschutzgrundgesetz. Damit nahm das Ganze wohl seinen Lauf: „Nach än kurzer Gschrei is dann passiert, die Old hat die zwä vom Roller rasiert“. Damit nicht genug, gab es mit dem Besen eins oben drauf. Alles wurde von der Kamera am Anwesen gefilmt, was dann später auch die Polizei sich mit großem Stauen angeschaut hat.

Mit dem Dorffrieden setzte sich die Jugend auch beim Thema drittes Windrad auseinander. Weil manchmal alle guten Dinge eben nicht drei sind. „Dä Abstand zwischä Windrad und Kaff wär zu klein. Doch des dennä die Befürwortä net wirklich einsehä, Regeln und Gesetze sind ja schließlich do, um se zu umgehä“ hatte die Jugend gedichtet. Auch wurde erwähnt, dass die Mehrheit beim Bürgerentscheid für ein drittes Windrad „auswärtig Stimmen“, also die aus Ippesheim und Herrnberchheim überwogen hätten. Doch trotz aller Argumente dafür oder dagegen, mahnte die Landjugend, es „is net wert, das es den ganzä Dorffriedä stört“.

In den weiteren Geschichten ging es zum Beispiel um eine Hubbühne, die sich nicht mehr nach unten bewegen wollte, um einen Vatertagsausflug nach Bullenheim mit weiblicher Begleitung auf der Fahrt nach Hause oder um fast den Abzweig zum Feuerwehrhaus verpassende rennende Feuerwehrleute.

Die Jugend hatte mit ihren Geschichten die Lacher wieder auf ihrer Seite. Von der fitten Seite hatte sich zumindest der männliche Teil der Kirchweihjugend gezeigt, denn der hatte es, wie aus gut unterrichteten Kreisen zu vernehmen war, diesmal in den Kirchweihgottesdienst geschafft.

Text und Foto: Gerhard Krämer



Auf Motivwagen waren beim Kirchweihumzug der Landjugend am Sonntag die Höhepunkte des vergangenen Jahres treffend dargestellt.

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob*
Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst
Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.**
Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden,
**nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893161 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805

info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Von Lämmern, Hühner und Bau-Pfusch

Bullenheimer Kirchweihjugend brachte beim Umzug und in der Predigt viele Dinge ans Licht

Gut gelaunt und bei schönstem Wetter feierte die Bullenheimer Kirchweihjugend am Sonntag so richtig Kirchweih. Viel Mühe hatten sich die Jugendlichen wieder mit vier Motivwagen gemacht.



Kevin Engel, Lukas Schmidt, Katja Falk und Stefan Schadt betrachten bei einer Schafkopf-Runde lokale Ereignisse.

der Straße mit Wendehammer einig schiefe gelaufen. Die Jugend nahm Höhenunterschiede zwischen Straße und Grundstücke ebenso aufs Korn, wie falsch installierte Straßenlampen und bis ins Grundstück hinein gegossenen Beton.

Aber auch über den Bürgerentscheid zum dritten Windrad bei Herrnberchtheim war in der 68-seitigen Kirchweihzeitung zu lesen, ebenso hatte sich die Jugend ernsthafte Gedanken zum Klimawandel und die Auswirkungen auf Bullenheim gemacht.

Die Kirchweihpredigt hielt in diesem Jahr nicht ein Kirchweihbursche. In einer Schafkopf-Runde betrachteten Katja Falk, Kevin Engel, Lukas Schmidt und Stefan Schadt, unterstützt von Elias Nagler, lokale Ereignisse.



Die Bullenheimer Kirchweihjugend ist immer gut gelaunt. Text/Fotos: G. Krämer

Einladungskarten zum Geburtstag
WWW.ALLEKARTEN.DE

Whisky der Kauzen Bräu steht in den Startlöchern

Old Owl, der Whisky der Ochsenfurter Kauzen Bräu erfreut sich wachsender Beliebtheit – regional und überregional gleichermaßen. Der Vorrat der Abfüllung 2017 war schneller aufgebraucht als die Abfüllung 2018 an den Start gehen konnte. Aber jetzt ist es soweit: In wenigen Tagen geht das edle Destillat frisch abgefüllt in den Handel.



Old Owl ist der einzige Whisky aus Unterfranken der regelmäßig bei der „International Wine and Spirit Competition“ (IWSC) in England an den Start geht und seine Macher mit einer Medaille belohnt. Die Hoffnung, mit der diesjährigen Abfüllung ebenfalls eine Medaille im Mutterland des Whiskys zu erhalten, ist groß bei der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Denn: In diesem Jahr ist er besonders gut gelungen. Otto Resch, Braumeister der Kauzen Bräu, erklärt die Besonderheit der frischen Abfüllung: „Üblicherweise reift Whisky in ausgedienten Rotweinfässern damit er Farbe annimmt. Die diesjährige Abfüllung lagerte in Weißweinfässer in denen zuvor ein Cuvée aus den fränkischen Weißweinsorten Grauburgunder, Weißburgunder, Chardonnay reifte.“ Damit ist Old Owl diesmal nicht nur deutlich heller, sondern auch geschmacklich völlig anders als die Jahrgänge zuvor.

Alles in allem: fruchtig, cremig, weich

Durch die Reifung im Weißweinfass sind ganz besondere Aromen entstanden. „Schon der Geruch ist ein außergewöhnlicher – gelbe Früchte dominieren, im Hintergrund ist eine leichte Barrique-Note erkennbar. In Verbindung mit der deutlich spürbaren, aber sehr milden Süße entsteht ein wunderbar sanftes Aroma“, so Braumeister Otto Resch. Was dann nach dem ersten Schluck entsteht,

Text/Bild: Kauzenbräu

Neugestaltung der Badebucht gefördert

Ortsrundgang der SPD in Kleinochsenfurt

Der Kleinochsenfurter Löschweier ist schon heute eine beliebte Zugangsstelle zum Main. Im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes kristallisierte sich heraus, dass auch die Kleinochsenfurter Bürger eine Aufwertung und Gestaltung dieses Areals sehr begrüßen würden.

Erste Vorüberlegungen zu einer Entwertung der Achse Löschweier – Kinderspielplatz sind bereits getan. Diese Gedanken zur Gestaltung der Freizeitanlagen rund um das Mainufer war eines der Gesprächsthemen beim Ortsrundgang der Ochsenfurter Sozialdemokraten in Kleinochsenfurt. Stadtrat und SPD-Fraktionssprecher Bert Eitschberger erläuterte an einer ersten Station interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Sachstand der Überlegungen, die gemeinsam mit einigen engagierten Bürgern und der Stadträtin Judith Schieblon entwickelt wurden.

„Insbesondere die Sicherheit beim Schwimmen und Spielen in der Mainbucht könnten wir erhöhen“, so Eitschberger. Durch abtrennende Steine solle eine Barriere errichtet werden, die zwar die Sogwirkung der durchfahrenden Schiffe kaum reduzieren, aber als Möglichkeit zum Festhalten genutzt werden könne. Eine Art Mainstrand könne den Zugang zur Bucht verbessern und attraktiv werden lassen. Zudem müsse die Querung des Radweges im Bereich des Spielplatzes sicherer gestaltet werden. Wünschenswert und sinnvoll wäre die Errichtung einer sanitären Anlage in diesem Bereich. Komplettiert werden könne die Neugestaltung der Ufergegend durch eine ansprechende, aber dennoch günstige Möblierung der Aue und neue Spielgeräte am angrenzenden Spielplatz. Dieser hätte es wirklich nötig, so Eitschberger.

Die Kleinochsenfurter Bürger nahmen die Vorschläge mit großem Interesse auf – warnten gleichzeitig aber vor dem Pflegeaufwand für die neuen Anlagen. Eitschberger und die SPD zeigten sich allerdings zuversichtlich, dass die Stadt hier in Zusammenarbeit mit den Kleinochsenfurtern eine gute Lösung finden könne.

Eine große Belastung für Kleinoch-



SPD-Fraktionssprecher Bert Eitschberger und SPD-Ortsvorsitzende Ingrid Stryjski im Gespräch mit Kleinochsenfurter Bürgern (Foto: Thorsten Reppert)

senfurt ist die Sanierung der Bundesstraße. Durch die Baumaßnahmen und ausweichenden PKWs müssen die Anwohner im Altort aktuell massive Mehrbelastungen bei Verkehr und Feinstaub auf sich nehmen. Die Sozialdemokraten teilen das Unverständnis vieler Bewohner über Verzögerungen bei der Straßensanierung. Man wolle in den Gremien weiter auf eine zügige Fertigstellung der Baumaßnahmen drängen, gleichwohl die Stadt nicht die Bauherrin dieser Maßnahme ist und damit die Einflussmöglichkeit begrenzt bleibt.

Die Gestaltung der B13 nach der Sanierung soll zur Verkehrsberuhigung beitragen. Durch eine Verkehrsinsel am Ortseingang sollen ankommende PKWs abgebremst werden. Zudem wird eine Ampel auf Höhe der Friedhofsstraße zum sicheren Übergang zwischen Altort und Siedlung aufgestellt werden. Sozialdemokraten und Kleinochsenfurter waren sich zudem einig, dass man über eine Neugestaltung des Ortseingangs sprechen müsse – sei es durch entsprechende

Symbolschilder für den Weinort oder andere Maßnahmen.

Ein weiteres Ärgernis für die Kleinochsenfurter ist die Urnenwand im Friedhof. Bert Eitschberger führte aus, dass eine Versetzung denkbar, aber mit entsprechenden Kosten verbunden sei. Im Rahmen der durch die Stadtverwaltung für das Jahr 2019 zugesagte Anlage von Urnengräbern, müsste die Thematik der Versetzung noch einmal durchdacht werden.

Im Anschluss an den Dorfrundgang trafen sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Sozialdemokraten im Elisabethenheim und besprachen noch weitere konkrete Anliegen wie beispielsweise die nicht synchronisierte Schaltung der Baustellenampeln, das triste Aussehen des Kreisel als Entre für Kleinochsenfurt, die nicht behindertengerechte Ausgestaltung der neuen Bushaltestellen an der Staustufe und die schlechte Beschilderung von Kleinochsenfurt. Die Stadtratsfraktion versprach die Anliegen in unterschiedlichen Gremien und verschiedenen Ebenen anzusprechen.

Rohrreinigungsservice Stefan Weid

Wir bringen wieder Bewegung in Ihr Rohr!

24-Stunden-Service
☎ 0800 / 999 77 87



Rohrreinigung / Absaugarbeiten / Dichtheitsprüfung
Roboterfräsen / Höchstdruckfräsen / Rohrsanierung

Rohrreinigungsservice Stefan Weid / Etzelstraße 8 / 97239 Aub
www.rsw.de / info@rsw.de

Der Baron und seine Baronesse und die Donnerstage

Der Brückenbaron bietet im neuen Jahr ein noch bunteres Veranstaltungsprogramm und eröffnet ein Restaurant

Immer wieder Donnerstags... im Gegensatz zu dem allseits bekannten Lied, gibt es nicht nur immer wieder sonntags das allseits beliebte Baronfrühstück beim Brückenbaron, sondern ab 2019 immer am zweiten Donnerstag im Monat ein saisonales Menü.

Los geht es direkt im Januar unter dem Motto „Fire and Ice“. Dafür wird der eigene Steinbackofen eingheizt, um im Winterwunderland des Brückenbarons einen traumhaften Abend zu genießen. „Wir freuen uns sehr, dass wir unser eigenes Veranstaltungsprogramm noch deutlich ausweiten konnten und ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein, Jung und Alt zusammengestellt haben“, freut sich Inhaber Holger Metzger. Weiter geht es bei der Donnerstagsreihe mit einem 5-Gänge-Menü zum Valentinstag und im März mit dem Abend unter dem Motto „Frühlingsgefühle“, bei dem farbenfroh und würzig im Rahmen eines 3-Gänge-Menüs z.B. Bärlauch frisch auf den Tisch kommt. Neben diesen Menüs gibt es auch immer Events mit Künstlern, die einen einmaligen Abend versprechen. So kommen die Magier von Saruman Fire Magic zu einem magischen Dinner am Samstag, 26.01. vorbei, Thomas Glasemeyer macht mit seinem uralten Puppentheater im März halt und Birgit Süß sorgt für einen einmaligen Abend mit ihrem neuen Programm



im April. Alle Infos zu den Events und Reservierungen findet man direkt auf der Homepage www.brueckenbaron.com. Und um es noch einfacher für die Gäste zu machen, stehen ab sofort noch zwei Vorverkaufsstellen zur Verfügung. In Würzburg ist die Anlaufstelle das Frisör und Cosmetic Studio Stapf und in Ochsenfurt das Reisebüro Tilman Touristic.

Besonders halten allerdings im Moment die Vorbereitungen und Planungen für das Restaurant „Baronesse“ das Team vom Brückenbaron auf Trab. Im Frühjahr eröffnet Küchenchef Alexander Gläsel ein Menürestaurant in dem Raum direkt auf der Brücke. „Das Konzept steht und wir freuen uns jetzt auf die Umsetzung. Saisonal und regional zu kochen liegt aktuell im Trend, wir tragen diesen Gedanken aber noch ein Stück weiter“, beschreibt Gläsel die Vision des Restaurants. Das ganze Geschmacksbild soll die fränkische Küche tragen und am liebsten beschreibt er dies am Beispiel

der Tomate. „Klar können wir hier Tomaten selber und in guter Qualität anbauen, man kommt aber einfach nicht drum rum an Büffelmozzarella, Meersalz und Olivenöl zu denken und genau das wollen wir vermeiden.“ Und so kommt wirklich nur in die Pfanne, was die Natur für einen in der Umgebung bereithält. So nah wie möglich, so weit weg wie nötig – so schmeckt Franken, beschreibt Gläsel die Marschroute für die Baronesse.

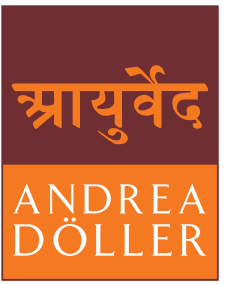
Bis es soweit ist wird der Jahresabschluss noch standesgemäß beim Brückenbaron gefeiert. Neben vielen Weihnachtsfeiern ist die Baronweihnacht, also das Adventsmärktele an der Brücke wieder ein absolutes Highlight an den ersten drei Adventssonntagen. Und den perfekten Jahresabschluss gibt es mit einer Silvestergala mit eigenem Feuerwerk, das direkt von der Brücke bestaunt werden kann. „Es wird so spektakulär enden, wie es weiter gehen wird“ schmunzelt Metzger.

Text u. Bild: Brückenbaron

Tue deinem Körper etwas Gutes damit deine Seele Lust hat darin zu wohnen.

Verschenken Sie einen Gutschein für eine ganz besondere Auszeit vom Alltag

Ganzkörpermassage 75,- €
und/oder
Himmel und Erde 75,- €
und vieles mehr ...



Ayurvedische Massagen

Ich stelle für Sie gerne ein individuelles Geschenkpaket zusammen!

Veilchenweg 13, Ochsenfurt, Tel. 09 331 / 80 24 50

Stroh auf den Straßen und Lustiges auf den Wagen

Ippesheimer Kerwäburschen liesen sich für Umzug und Predigt wieder viel einfallen

Da staunte auch das neue Pfarrerehepaar Ivonne und Dietmar Kleinschroth auf dem Weg vom Pfarrhaus zum Marktplatz nicht schlecht, als sie viel Stroh auf der Straße sahen.

sehr detailliert, die natürlich auch in der Predigt vorkamen. Außerdem ist alles in der 60-seitigen Kerwäzeitung nachzulesen.

Da war die Geschichte von einem Ehepaar im Ultraleichtflieger, die vom Ippesheimer Flugplatz Richtung München flogen. Dabei wollte die Frau mit dem Handy Aufnahmen vom Aufbau des Münchner Oktoberfestes machen, als es ihr aus der Hand 450 Meter in die Tiefe fiel. Das Handy überlebte und sie bekamen es auch wieder. Das wurde abends in einer Weinstube gefeiert. Dort allerdings überlebte das Gerät einen Sturz aus 40 Zentimeter Höhe nicht.

Bemerkenswert fanden die Kirchweihburschen auch die Geschichte der Gelassenheit zweier Männer bei einem Ausflug in die Bad Windsheimer Therme. Denn bei einem kam zu Hause aus der Dusche das Innerste der Kanalisation hoch. Das veranlasste diesen aber nicht zur raschen Umkehr, denn die Therme wollten er und sein Kumpel genießen. Vielmehr gab er nach dem Wissen der Kerwäburschen seiner Frau den Rat, mit dem Pömpel aktiv zu werden und die Türe zur Dusche mit Klebeband abzudichten.

Der dritte Motivwagen hatte einen Mistwagenfahrer aus einem benachbarten Ort zum Thema, der in Ippesheim wohl wegen zu schnellen Fahrens dem Anhänger mit Mist nicht mehr mächtig war. So landete der Mist statt auf dem Feld an einer Hauswand. Text und Foto: Gerhard Krämer



Wenig dürfte den Kirchweihburschen in Ippesheim verborgen geblieben sein. Die „schönsten Missgeschicke“ verewigten sie auf drei Motivwagen. Zum Beispiel die Geschichte vom Ultraleichtflug über München, als eine Frau ihr Handy beim Aufnahmen des Oktoberfestaufbaus verlor und das Teil 450 Meter in die Tiefe segelte. Das Handy überlebte diesen Sturz, nicht aber den aus 40 Zentimeter Höhe am Abend in der Weinstube, als dort die Handyrettung gefeiert wurde.

WINTERZEIT IST STARKBIERZEIT

Probieren Sie unsere saisonalen Bierspezialitäten nur erhältlich solange der Vorrat reicht



KAUZEN BRÄU



Wohnung gesucht

3 - 4 Zimmer, ca. 90 - 100 qm in Ochsenfurt oder Giebelstadt

Ehepaar (Alter ca. 50) kinderlos, Nichtraucher, Doppelverdiener

Tel: 0170 22 60 910



TERMINE

Sa. 01.12.18	Erlach
Einlaß 19 Uhr, KABARETT in ERLI, „Häisd'n däisd ...vomm mee“, Sportheim	
Sa.-So. 01.12.-09.12.18	Röttingen
6. Röttinger Winterzauber, Marktplatz	
So. 02.12.18	Bolzhausen
9-12 Uhr, Baronfrühstück, anschl. 14-16:30 Uhr Kaffee & Kuchen, Brückenbaron	
So. 02.12.18	Röttingen
8. Röttinger Glühweinprobe, Marktplatz	
So. 02.12.18	Ochsenfurt
Nikolauslauf, Altstadt	
So. 02.12.18	Ochsenfurt
15 Uhr, SSO-Konzert „Nah ist der Tag“, St. Andreas-Kirche	
So. 02.12.18	Obernbreit
ab 14 Uhr, Nikolausmarkt	
Fr. 07.12.18	Goßmannsdorf
Winter-Weinfest, TSV-Goßmannsdorf	
Fr. 07.12.18	Kleinochsenfurt
16:30 Uhr, Dorfweihnacht in Schnee, Kirchhof Maria Schnee	
Sa.-So. 08.12.-09.12.18	Marktbreit
Schlossweihnacht	
Sa.-So. 08.12.-09.12.18	Iphofen
15-18 Uhr, Weihnachtsmarkt, rund um den Marktplatz	
So. 09.12.18	Ochsenfurt
15 Uhr, Jubiläumskonzert, Klosterkirche	
So. 09.12.18	Ochsenfurt
17 Uhr, main.klang-Konzert „Macht hoch die Tür“, ev. Christuskirche	
Fr. 14.12.18	Iphofen
19:30 Uhr, Konzert mit dem Blue Moon Orchestra, Karl-Knauf-Halle	
Fr. 14.12.18	Ochsenfurt
19:30 Uhr, Lesung: Achim Fischer aus „Die Fülle“, Buchhandlung am Turm	
Sa.-So. 15.12.-16.12.18	Ochsenfurt
Adventsgässle, Altstadt	
Sa.-So. 15.12.-16.12.18	Aub
Weihnachtsmarkt, Marktplatz	
Do. 20.12.18	Iphofen
18 Uhr, Konzert „Streicherklänge zum Advent“, Verkündhalle	
Sa. 22.12.18	Baldersheim
19:30 Uhr, Weihnachtliches Musizieren, Kirche	
Di. 25.12.18	Marktsteft
19:30 Uhr, Stefter Theatertage, „Die Erbtante aus Amerika“, Mehrzweckhalle	
Mi. 26.12.18	Weigenheim
ab 19:30 Uhr, Tanz mit Hans & Harald, Gastwirtschaft Schwarzer Adler	
Fr. 28.12.18	Marktsteft
19:30 Uhr, Stefter Theatertage, „Die Erbtante aus Amerika“, Mehrzweckhalle	
Sa. 29.12.18	Marktsteft
19:30 Uhr, Stefter Theatertage, „Die Erbtante aus Amerika“, Mehrzweckhalle	

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung.

Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

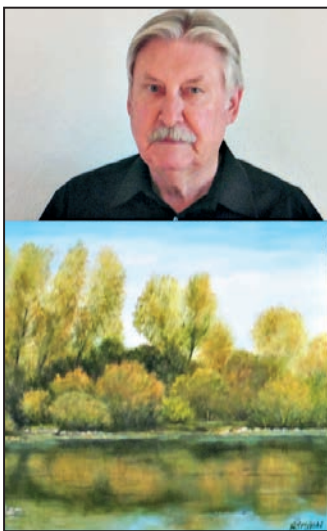
Rudi Stryjski im Ochsenfurter Galeriele

Der Ochsenfurter Hobby-Maler Rudi Stryjski stellt bis 9. 12. 2018 im Ochsenfurter Galeriele, Brückenstr. 1 seine Gemälde aus.

Zu sehen sind neben einigen Ochsenfurter Ansichten, auch Motive aus der näheren Umgebung in Aquarell-Technik. Die südländischen Motive sind in Acryl, Öl oder Pastell gemalt. Erstmals stellt er auch großflächige abstrakte Acrylbilder aus.

Öffnungszeiten:

01.12. von 10 bis 15 Uhr
02.12. von 13 bis 17 Uhr
05.12. + 06.12. von 13 bis 17 Uhr
07.12. von 10 bis 17 Uhr
08.12. von 10 bis 15 Uhr
09.12. von 13 bis 17 Uhr



Hochzeitskarten

www.ALLEKARTEN.DE

A Blue Moon Christmas, die besondere Weihnachtsshow mit Marco Pitzner und dem Blue Moon Orchestra!

Am 14. Dezember um 19:30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen.

Eine Auszeit vom Weihnachtsstress nehmen und die schönsten Weihnachtslieder im Big Band Band Sound genießen! Bei der besonderen Weihnachtsshow „A Blue Moon Christmas“ am 14. Dezember 2018 um 19:30 Uhr nehmen Marco Pitzner und das Blue Moon Orchestra in der Karl-Knauf-Halle Iphofen alle mit auf eine winterliche, weihnachtliche Reise mit unvergänglichen Songs wie White Christmas, Sleih Ride, Little Drummer Boy und vielen anderen. Aber nicht nur die amerikanischen Weihnachts-

klassiker sind im Programm sondern auch traditionelles Liedgut erklingt im einzigartigen Sound des Blue Moon Orchestra. Mit dabei sind natürlich auch wieder die Herren Laurel & Hardy, die sich auf ihre ganz spezielle Art auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Eine Show mit viel Musik, Geschichten und Unterhaltung. Gerne darf auch getanzt werden!

Eintritt: Vorverkauf: 29,00 €, ermäßigt für Schüler, Studenten, Behinderte: 22,00 €; Abendkasse: 32,00 €, ermäßigt 25,00 €

Vorverkauf: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de

Iphöfer Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember Kuschelige Atmosphäre auf dem Weihnachtsmarkt



Am Samstag, 8. Dezember, von 15 – 21 Uhr und Sonntag, 9. Dezember, von 11 – 18 Uhr findet der traditionelle Weihnachtsmarkt in Iphofen statt. Über 50 Aussteller laden ein zu einem Bummel über den festlich geschmückten Rathausvorplatz, den Marktplatz, in den Rathauskeller, die Vinothek sowie in den Innenhof des Dienstleistungszentrums.

Das Angebot reicht von vielfältigem Kunsthandwerk, dekorativer Weihnachtsfloristik, Gebasteltem & Nützlichem bis hin zu kulinarischen Spezialitäten und süßen Leckereien. An einer heißen Feuerzangenbowle oder fränkischem Glühwein kann man sich die kalten Finger wärmen. Für die kleinen Gäste dreht ein Kinderkarussell seine Runden. Kutscher Rudi Then

lädt zu Kutschfahrten durch das weihnachtliche Iphofen ein. Am Sonntag besteht auch die Möglichkeit, sich seinen Weihnachtsbaum zu kaufen.

Die Iphöfer Patchworkgruppe präsentiert in ihrer Ausstellung in der Verkündhalle des Rathauses „Genähtes aus Leidenschaft“. Das Team der Stadtbücherei St. Veit ist ebenso dabei wie die Damen des Katholischen Frauenbundes, die im Torhaus des Altenbetreuungs zentrums Kaffee und Kuchen anbieten.

Weihnachtlich geht es auch in der Vinothek zu. Bei einem Bummel durch die geschmückte Galerie oder den Gewölbekeller kann man schon Geschenke für Weihnachten aussuchen oder einfach das geschmackvolle Ambiente genießen.

Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, die auch in diesem Jahr zur „Weihnachtsgasse“

wird. Hier können liebevoll genähte Handarbeiten, Schmuck und Geschenke in gemütlicher Atmosphäre eingekauft werden. Ein kleiner Mittelalter-Weihnachtsmarkt direkt beim Winzer präsentiert sich im romantischen Innenhof des Weinguts Ilmbacher Hof. Zahlreiche Künstler und Handwerker, ein fröhliches Kinderprogramm und natürlich Kulinarisches verwandeln das Weingut in ein weihnachtliches Ambiente.

Natürlich dürfen weihnachtliche Klänge nicht fehlen. Verschiedene Posaunenchor und die Hohenbühler Alphornbläser stimmen vor dem Rathaus musikalisch auf Weihnachten ein. Zum Abschluss des Weihnachtsmarktes am Sonntag um 18 Uhr findet das Adventskonzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen in der Stadtpfarrkirche St. Veit statt.

Der Iphöfer Weihnachtsmarkt ist ein vorweihnachtliches Highlight. Egal, ob vom Bauhof kreativ gestaltete Dekoration, die dem Markt ein besonderes Flair verleiht, oder weihnachtlich beleuchtete Buden – die Macher des Iphöfer Weihnachtsmarktes bemühen sich besonders um authentische Weihnachtsstimmung.

Informationen und Programm: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323-870306, Fax 870308, Email: tourist@iphofen.de

Die Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt, feiert ihr 70-jähriges Bestehen!



Der Chor der SSO im Jubiläumsjahr 2019

Vor 70 Jahren, als es noch wenig Radios aber keine Fernseher oder Smartphones gab, die Menschen aber das Bedürfnis hatten, Kultur zu erleben und zu gestalten, da taten sich Frauen und Männer zusammen, überwiegend Vertriebene und Flüchtlinge, und gründeten die Sing- und Spielgemeinschaft Ochsenfurt.

Theater spielen, musizieren und singen kannten sie aus ihren verlorenen Heimatlandschaften, wie im Sudetenland oder Schlesien. Der in der Ochsenfurter Vereinslandschaft junge Verein machte bald mit erfolgreichen Konzerten, lange mit eigenem Or-

chester, und Theaterstücken auf seine Leistungsfähigkeit aufmerksam. Neben Konzerten und Serenaden in Ochsenfurt folgte der Chor Einladungen zu Auftritten in Würzburg, Marktbreit, Iphofen, Dettelbach, Ljubiljana oder in die Partnerstadt Wimborne Minster. Der Stamm der Sängerinnen und Sänger kommt zwar aus Ochsenfurt, in den letzten Jahren haben sich aber viele Sangesfreudige aus Marktbreit, Obernreit und sogar von der Community auf dem Schwanberg angeschlossen. Die nun schon länger wirkende Chorleiterin Olga Jakob hat mit gründlicher Stimmbildung und Liedgutauswahl einen Chor geschaffen, der mittlerweile einen unver-

wechselbaren Klangcharakter hat. Die SSO feiert ihr Jubiläum mit einem Konzert in der St.-Andreas-Kirche am **Sonntag, 2. Dezember um 15 Uhr.**

Der Titel : Nah ist der Tag
Mitwirkende neben dem Chor der Sing- und Spielgemeinschaft sind:
Prof. Wolfgang Kurz – E- Piano, bekannt von Projekt“ Carmina Burana“, Sebastian Hensiek – Trompete, Cornelius Wunsch – Saxophon, Kai Begemann – Posaune, Roman Krawtschenko – Schlagzeug, Dr. Astrid Eitschberger Ensemble CMI.
Gesamtleitung: Olga Jakob
Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freut sich der Verein

„Dorfweihnacht in Schnee“

Der Pfarrgemeinderat Maria Schnee und die Ortsvereine laden zur 3. Dorfweihnacht in Schnee in Kleinochsenfurt, am Freitag, den 7.12. von 16.00 – 22.00 Uhr ein!

Die Dorfkirche ist unser Mittelpunkt, deshalb können Sie an unserer Dorfweihnacht um 16.00 Uhr auch eine Andacht „30 Minuten für mich“ besuchen, oder einer musikalischen Darbietung in der Kirche lauschen.

Die Dorfweihnacht rund um die Dorfkirche „Maria Schnee“ in Kleinochsenfurt bietet seinen Besuchern eine besondere Atmosphäre: Suchen Sie noch ein kleines Geschenk für Ihre Lieben, oder für sich selbst – hier werden Sie fündig. Die meist selbstgemachten Geschenkideen und die tolle Illumination der Kirche sowie ein schönes Rahmenprogramm finden bei unseren Besuchern besonderen Anklang.

Begegnen Sie einem Märchenonkel, dem Nikolaus oder kommen Sie mit Engeln ins Gespräch, sie alle begleiten die Besucher der Dorfweihnacht.

Auch im Pfarrhaus, im Elisabethenhaus und im Gewölbekeller können

Sie verschiedene Angebote bestaunen und genießen.

Wir laden Sie ein, zu Bratwurst und heißem Wein vom Herrenberg, zu Suppe und Brot, zu Kaffee und Gebäck und vielen weiteren kulinarischen Freuden – lassen Sie sich verwöhnen.

Programm:

16.00 Uhr 30 Minuten für mich
ab 16.30 Uhr Musik, Stände, Essen

und Beisammensein
17.00 Uhr Weihnachtsmärchen für Kinder

18.00 Uhr Musical – „Wenn Engel singen“
19.30 Uhr Weihnachts-Flashmob – Die Dorfweihnacht singt
ab 19.45 Uhr Weihnachtliche Blasmusik

ab 21.30 Uhr Christmas Party mit Karaoke im Gewölbekeller
Text: Christine Bach

Donnerstag, 6. – Montag, 10. Dez., 19 Uhr:
We Will Rock You!
BOHEMIAN RHAPSODY
Freddie Mercury lebt! Die fulminante Hommage für The Queen!

Donnerstag, 6. – Montag, 10. Dez., 21.15 Uhr:
Glenn Close, Terence Stamp, Max Irons und Julian Sands in der Agathe Christie-Verfilmung
DAS KRUMME HAUS
„Entertainment de Luxe“ (Filmecho)

Donnerstag, 13. – Sonntag, 16. Dez., 19 Uhr:
Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Alexandra Maria Lara, Sandra Hüller und Franka Potente in dem Roadmovie aus Deutschland
25 km/h

Donnerstag, 13. – Dienstag, 18. Dez., 21 Uhr:
Ein fesselnder Thriller und „Ein großer Wurf!“ (epdFilm)
DIE ERSCHENUNG
Gibt es wirklich Wunder? Der Vatikan lässt eine Marienerscheinung von einem Atheisten untersuchen.

Donnerst., 20. – Samst., 22. Dez. u. Di., 25. – Mittw., 26. Dez., 17 Uhr:
Ein Märchen von der berühmtesten Weihnachtsgeschichte:
CHARLES DICKENS – DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND

Sonntag, 23. Dez., 17 Uhr:
DIE CASABLANCA WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG!

Donnerstag, 20. – Sonntag, 24. Dez., 19 Uhr:
Die neue Komödie von Sönke Wortmann:
DER VORNAME

Dienstag, 25. – Sonntag, 30. Dez., 19 Uhr und
Dienstag, 1. – Mittwoch, 2. Jan., 21 Uhr:
Caroline Link verfilmt die Bestseller-Biografie von Hape Kerkeling:
DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

Donnerstag, 27. – Samstag, 30. Dez., 21 Uhr und
Dienstag, 1. – Mittwoch, 2. Jan., 19 Uhr:
Ökothriller, Abenteuerfilm, Märchen und Komödie!
GEGEN DEN STROM
Ein großartiges Meisterwerk aus Island!

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

FORBERGER
IMMOBILIEN & PROJEKTMANAGEMENT

Ihr zuverlässiger **BAUTRÄGER** und **PROJEKTENTWICKLER**.

Neubau/Ankauf/Verkauf von **MEHRFAMILIENHÄUSERN** und Ankauf von **GRUNDSTÜCKEN**.

☎ (09 31) 30 51 37 85 | www.fi-projekt.de

Träume verwirklichen.

Jubiläumskonzert am 9. Dezember 2018 in der Klosterkirche, Ochsenfurt 10 Jahre Freundeskreis Haus Franziskus

Vor 10 Jahren wurde der Freundeskreis Haus Franziskus gegründet. Wer hätte damals gedacht, dass sich daraus ein Verein entwickelt, durch den inzwischen Spendenprojekte im Wert von mehr als 14.000 Euro realisiert werden konnten?



Anja Gutgesell (Gesang) und Klaus Feldner (Piano) bringen weihnachtliche Kostbarkeiten aus der ganzen Welt zu Gehör.

Um diese erfolgreiche Arbeit gemeinsam zu feiern, findet am Sonntag, 9. Dezember 2018, um 15 Uhr in der Ochsenfurter Klosterkirche, direkt neben dem Pflegeheim, Offenheimer Straße 16, ein Jubiläumskonzert statt. Die Besucher erwartet ein kurzweiliger, heiter-besinnlicher Adventsnachmittag mit Liedern, Gedichten und Geschichten um das Fest der Feste. Anja Gutgesell (Gesang) und Klaus Feldner (Piano) bringen weihnachtliche Kostbarkeiten aus Deutschland, Frankreich, England, Irland & Amerika zu Gehör. Klassische Weihnachtslieder

in nordisch-neuen Arrangements, Gospels und Swing mit zwei Stimmbändern und 88 Tasten stehen auf dem Programm.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende freut sich der Freundeskreis.

Da die Parkmöglichkeiten auf dem Gelände begrenzt sind, werden Konzertbesucher gebeten, die umliegenden Parkplätze zu nutzen. Info: www.senioreneinrichtungen.info

Streicherklänge zum Advent

Am Donnerstag, den 20. 12. um 18.00 Uhr laden das Streichorchester und das Vororchester der Musikschule der Stadt Kitzingen mit Zweigstelle Iphofen gemeinsam mit dem Förderverein der Musikschule Iphofen e.V. in die Verkündhalle in Iphofen ein.

Unter der Leitung von Mary Lynn

Zack präsentieren die beiden Ensembles ein Programm, das den Bogen von Weihnachtsliedern bis zu winterlicher Musik spannt. Denn gerade Streicherklänge passen gut in diese dunkle Jahreszeit und sorgen für stimmungsvolle Akzente. Nicht umsonst haben viele Komponisten adventliche Musik gerade für Streicher verfasst.

Der Eintritt ist frei.

„Macht hoch die Tür“ - Konzert zum zweiten Advent mit Frauenchor „main.klang“



In der hektischen Vorweihnachtszeit eine Stunde zur Ruhe zu kommen und sich von Musik die Herzen öffnen zu lassen – dazu lädt der Ochsenfurter Frauenchor „main.klang“ am Sonntag, den 09. Dezember, um 17 Uhr in die evangelische Christuskirche in Ochsenfurt ein.

Unter der Leitung von Gudrun Schneider präsentiert der Chor Spirituals, geistliche Lieder und klassische Adventslieder zum Zuhören und auch

zum Mitsingen. Instrumental umrahmt wird das Konzert vom Blechbläserensemble „Ochsenfurter Männerquartett“ (Kai-Uwe Glauth, Finn Glauth, Helmut Probst, Hans-Peter Krause) und den warmen Klängen des Marimbaphons, gespielt von Hans-Peter Krause.

Christuskirche, Dr.-Martin-Luther-Str. 24, 97199 Ochsenfurt

Sonntag 09. Dezember, Beginn 17 Uhr, Eintritt frei! Spenden willkommen. Info www.main.klang-chor.de, Tel.: (0931)2873. Text: Luise Narang